

Nr. 61. Hirschberg, Mittwoch den 29. Juli 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 22. Juli. Die „Provinzial-Corresp." bestätigt, daß der Gesundheitszustand Bismarcks günstig ist, und die völlige Wiederherstellung des Grafen in Aussicht steht. — Der „Staats-Anzeiger" enthält eine Bekanntmachung Delbrücks, laut welcher bis gestern Nachmittags bereits Anmeldungen zu den neuen Bundes-Schatz-Anweisungen im Betrage von 5,628,000 Thalern eingegangen waren, mithin eine Reduction nöthig und die weitere Annahme eingestellt ist.

Wie der „Post" zufolge verlautet, „wird die nächste Session unseres Landtages endlich einmal die lang gewünschte Reform des Artikels 84 unserer Verfassung bringen, wodurch jener Zwitterzustand seine definitive Suspension finden dürfte, in welchem die Kammern sich dem Reichstage gegenüber befinden, in deren ersteren man Meinungen und Aeußerungen sophistisch unterscheidet, während man in letzterem nur Aeußerungen kennt. Selbstverständlich wird das Herrenhaus seine früheren Theorien nur sehr schwer verlassen, allein der ausgeprägte Wille Bismarcks, jenem Conflicte ein Ende zu machen, zu dessen Durchbruch nicht wenig die gesetzlich ganz unbeanstandeten, oft mit mancherlei Invectiven gefüllten Scenen in der französischen Legislativen beigetragen haben sollen, wird jene Herren wohl zur Umkehr zwingen. Selbstverständlich kann indessen nur eine der Verfassung des Norddeutschen Bundes durchaus analoge Bestimmung an Stelle des § 84 treten, während eine totale Einführung der von Senfft-Pilsach empfohlenen bonapartistischen Methode sich als unanwendbar für unsere Verhältnisse erweisen muß."

Die „Neue ev. Kztg." bringt folgende interessante Aufklärung über eine vielbesprochene Streitfrage in Bezug auf das Wormser Lutherfest. Sie schreibt: „König Wilhelm hatte einen Brief an den Großherzog von Hessen geschrieben: „Lieber Vetter! Ich gehe mit nach Worms. Das Comité ist verantwortlich zu machen, daß Invectiven nicht vorkommen. Wir sind auch unseren katholischen Unterthanen schuldig." " Allzuängstlich soll das hessische Staats-Ministerium diesen Anlaß ergriffen haben, dem Comité das Ansinnen zu stellen, die betreffenden Predigten und Reden erst einzufordern, und zu censiren. — So aber hatte König Wilhelm es nicht gemeint. Das Comité lehnte dieses wenig zarte Ansinnen entschieden ab, und Herr Dalwigk enteilte in Familien-Angelegenheiten nach Riga. Das Fest ging auch ohne Censur ganz ohne confessionelle Gehässigkeit von statten, ja gerade in dieser Hinsicht war sein Verlauf ein musterhafter, ein sprechendes Zeugniß evangelischer Friedfertigkeit und Mäßigung." (N. A. Z.)

Die definitive Auflösung der Consistorien in Frankfurt a. M. steht, nach einer Correspondenz des „Fr. J." aus Wiesbaden, schon in der nächsten Zeit bevor. Für die Zukunft sollen die Verhältnisse wie folgt geordnet werden: die Consistorien werden aufgehoben und die Stadt Frankfurt mit ihren Kirchen- und Schul-Verhältnissen dem Consistorium in Wiesbaden untergeordnet. Die Geistlichkeit der ehemals freien Stadt wird dem Decanate Saulberg bei Homburg eingereiht. Uebrigens soll Frankfurt in dem Wiesbadener Consistorium eine Vertretung, wahrscheinlich durch Ernennung eines Consistorialraths, erhalten. Zwei zu bestellende Referenten in Kirchen- und Schul-Angelegenheiten correspondiren nicht direct mit dem Consistorium in Wiesbaden, sondern mit dem betreffenden Decan.

Berlin, 26. Juli. Die „Altenburger Zeitung" meldet: „Wie das herzogliche Ministerium, Abtheilung für auswärtige Angelegenheiten, bekannt macht, sind von Seiten der preußischen Regierung, einem diesseits zu erkennen gegebenen Wunsche entsprechend, sämmtliche preußische Gesandtschaften beauftragt worden, die Vertretung der Interessen der sachsen-altenburgischen Staatsangehörigen auch in allen anderen als den zur Competenz der Gesandten des Norddeutschen Bundes gehörigen Angelegenheiten in gleicher Weise wie die der preußischen Staatsangehörigen zu übernehmen." — Die „Leipz. Ztg." bestätigt die Nachricht vom Zustandekommen eines Vertrages über die Abtretung des in Geestemünde bestehenden bremischen Privat-Telegraphen-Instituts an Preußen. Die betreffende Convention ist bereits unterzeichnet.

Aus Ems vom 22. wird geschrieben: Der König empfing gestern Nachmittag den badischen Kriegsminister v. Beyer, der Mittags von Karlsruhe hier eingetroffen war und sofort nach seiner Ankunft dem Chef des Militär-Cabinets v. Treskow seine Aufwartung gemacht hatte. Auch Abends hatte der

König eine lange Unterredung mit dem Kriegsminister v. Beyer auf der Promenade. Heute Morgen 9 Uhr besichtigte der König auf dem Platze vor dem Kurhause das 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, das auf einem Uebungsmarsche von Coblenz hier eingetroffen war. Bei dem Vorbeimarsch war der König umgeben vom General v. Treskow, den Flügel-Adjutanten Oberstlieutenants v. Albedyll, Graf Lehndorff, v. Hymnen und Major Prinz Anton Radziwill, dem Oberstlieutenant Dejanicz v. Glyszinski, dem badischen Kriegsminister v. Beyer 2c. Später hatten der Chef des Civil-Cabinets v. Mühler und der Vertreter des auswärtigen Amtes Abeken Vortrag, und es wurde alsdann der Lieutenant im 1. Garde-Regiment Graf Seckendorff empfangen, welcher mit dem Husaren-Offizier Stumm an der englischen Expedition nach Abessinien theilgenommen hatte.

Ems, 24. Juli. Die Königin Augusta hat auf Schloß Wilhelmsthal ihre Reise-Dispositionen abgeändert und ist bereits heute Vormittag 11 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen. Da jeder Empfang verbeten war, so begrüßte nur der König seine Gemahlin bei der Ankunft auf dem Bahnhofe und geleitete sie nach dem Kurhause. Der Aufenthalt der Königin dauerte, den früheren Bestimmungen entgegen, kaum zwei Stunden; sie reiste dann nach Coblenz weiter. Dort wird der König seiner Gemahlin schon in den nächsten Tagen einen Besuch abstatten. — Gestern Abend besuchte der König die Réunion im Kursaale und verweilte eine Stunde in derselben, obwohl die Hitze eine erdrückende war. Graf Seckendorff ist aus Paris hier eingetroffen; derselbe soll jetzt unserer Gesandtschaft in Petersburg attachirt werden. Das Leiden des Botschafters Grafen v. d. Goltz scheint nur geringe Hoffnunf auf Besserung zuzulassen. Als Geschäftsträger fungirt schon seit einiger Zeit in Paris der Botschaftsrath Graf Solms-Sonnenwalde.

Coblenz, 24. Juli. Ihre Majestät die Königin Augusta ist heute Nachmittag $2\frac{1}{4}$ Uhr, von Ems kommend, über Lahnstein hier eingetroffen.

Aus Danzig meldet die „Westpreuß. Ztg.“: In Folge des emanirten Gesetzes, wonach der Bundes-Kriegsmarine 3,600,000 Thaler zu Erweiterungszwecken 2c. überwiesen worden sind, hat das Marine-Ministerium den Bau der sämmtlichen projectirten vier Schiffe auf der hiesigen königlichen Werft befohlen und die königliche Ober-Werft-Direction mit Anweisung auf Erhebung einer Rate von circa 15,000 Thlr. versehen, damit sofort die Einrichtung der Stapel getroffen und die Kiele für die Neubauten gestreckt werden können.

Gotha, 25. Juli. Die neuesten Dr. Petermann zugegangenen Nachrichten von der deutschen Nordpol-Expedition reichen bis zum 16. Juni. An diesem Tage hatte die Expedition Grönland in Sicht und befand sich nur 68 Seemeilen von der Sabina-Insel entfernt. Am Bord war Alles wohl.

Weimar, 20. Juli. Am 17. d. M. sind in Eisenach die Staatsverträge wegen Anschlusses von Coburg-Gotha und Reuß ä. L. an das gemeinschaftliche Appellations-Gericht zu Eisenach durch Bevollmächtigte der betheiligten Regierungen vollzogen worden. Die Verträge werden am 1. October ins Leben treten. (W. Z.)

Stuttgart, 21. Juli. Wie man vernimmt, sollen die neuen Kammern erst im September zusammenberufen werden. Wie die Wahlen einmal beschaffen sind, kann es Niemanden Wunder nehmen, daß die Regierung gerade keine Eile hat, die Stände rascher um sich zu vereinigen, als absolut nothwendig ist.

München, 23. Juli. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde das Urtheil gegen die bei dem Traunsteiner Excesse betheiligten Landwehrleute publicirt. Die Rädelsführer Wernethammer und Plank wurden zu $8\frac{3}{4}$ resp. $4\frac{1}{2}$ Jahren, sechs Angeklagte zu $4\frac{1}{4}$ Jahren und sechs zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Die übrigen 19 traf eine $2\frac{1}{2}$monatliche Gefängnißstrafe, die aber als durch die Untersuchungshaft verbüßt betrachtet werden soll.

Der „Nat.-Ztg.“ wird von hier geschrieben: „Unmittelbar an die Traunsteiner Verhandlung wird sich die Schwurgerichts-Verhandlung gegen Dr. Zander, Redacteur des „Volksboten“, reihen, und zwar in Betreff dreier Anklagen: 1) wegen „Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes“. Es betrifft diese Verhandlung die Ehrenkränkung gegen den Herzog von Coburg bei Gelegenheit einer Besprechung eines Bildes des Malers Dietz, welches im hiesigen Kunstverein ausgestellt war und einen Moment des Treffens bei Langensalza darstellte. Herr Zander scheint ein großes Entlastungsmaterial für sehr angezeigt zu halten, da er beinahe 1000 Fl. Zeugenvorschuß geleistet hat. Auf seinen Antrag werden geladen der vormalige hannoversche Kriegsminister v. Brandis, hannoverscher Reichsarchivar Klopp, coburgischer Minister v. Seebach, Cabinetsrath Freiherr v. Meyern, der vormalige hannoversche Generaladjutant Oberst v. Dammers und Garde-Husaren-Rittmeister v. d. Wense. Ob sie freilich der Vorladung alle Folge leisten, wird sich noch fragen.“

München, 24. Juli. Der Redacteur des „Volksboten“, Dr. Zander, ist heute wegen Ehrenkränkung des Herzogs von Coburg und Verleumdung eines Richters durch schwurgerichtliches Erkenntniß zu einer auf einer Festung zu verbüßenden sechsmonatlichen Gefängnißstrafe, sowie in die Kosten, verurtheilt worden.

Oesterreich

Wien, 22. Juli. Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile eine Bekanntmachung des Reichsfinanzministers, wonach im Einvernehmen mit dem cisleithanischen Finanzministerium der Zinsfuß für die Partialhypothekaranweisungen, vom 27. d. Mts. an, für die Länder diesseits der Leitha um $\frac{1}{2}$ Procent herabgesetzt wird. — Der „Neuen freien Presse“ zufolge hat der Finanzminister einen Voranschlag des Staatshaushalts-Entwurfs pro 1869 ausgearbeitet, welcher zwischen Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht herstellt und zwar ohne Steuererhöhung und ohne Aufnahme einer Anleihe.

In Prag hat gestern wiederum eine große Volksmassen-Versammlung stattgefunden; es wurden czechische Lieder gesungen und das Regierungsblatt „Dennik Prazsky“ verbrannt. — In Triest sind neuerdings Mißhandlungen von Landleuten vorgefallen. Ein Proklam des Municipiums von Triest vom 18. d. Mts. erklärt, zur Beseitigung jedes Mißverständnisses, daß der Beschluß des Stadtraths, den öffentlichen Sicherheitsdienst nicht mehr der Territorialmiliz anzuvertrauen, fest und unverändert bleibt.

Am 18. d. Mts. schiffte sich die österreichische Expedition zu Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniß am 18. August d. J. an Bord des Lloyd-Dampfers nach Alexandrien ein, um sich an ihren Bestimmungsort Aden zu begeben. Es nehmen an derselben Theil der Adjunct der Wiener Sternwarte Dr. Weiß, der Astronom Dr. Oppolzer und Marineoffizier Riha. — Für das bevorstehende Schützenfest fand gestern ein Probe-Bankett statt, an dem 6000 Personen Theil nahmen. Der Verlauf war ein befriedigender. Heute Morgen hat auf dem Schützenfestplatze das Probeschießen begonnen.

Wien, 24. Juli. Das „Oesterreichische Telegraphen-Correspondenz-Bureau meldet aus Bukarest vom 23. d.: In der Nähe Rustschuks hat ein Gefecht zwischen türkischen Trup

pen und Insurgenten stattgefunden, in welchem die Türken siegreich blieben. Die Insurgenten verloren mehrere Todte.

Wien, 24. Juli. Der Extrazug mit den Schützen aus Frankfurt a. M. traf heute Nachmittags um 5 Uhr hier ein. Viele Tausende empfingen den Zug mit begeisterten Hochrufen. Dombaumeister Schmidt hielt eine Begrüßungs-Ansprache an die „Schützen vom Main und Rhein, welche gekommen, um Zeuge zu sein, daß die Bewohner der Ostmark treu deutsche Cultur pflegen. Keine Mauer soll sein zwischen Oesterreich und Deutschland. Oesterreich werde zu Deutschland stehen in Noth und Tod." Siegmund Müller antwortete mit einem Hoch auf die deutsche Stadt Wien. Unter Vorausspiel des Musikcorps des Regiments „Este" wurde darauf in die Stadt marschirt.

Wien, 25. Juli. Die Minister Hasner und Dr. Giskra haben zu dem Schützen-Bankett ihre Theilnahme zugesagt. Eine große Anzahl von Schützen ist bereits eingetroffen. Die Bremer Festtheilnehmer werden Nachmittag erwartet.

Pest, 21. Juli. Die „Pester Correspondenz" veröffentlicht das Elaborat der croatischen Regnicolar-Deputation. Nach demselben entsenden Croatien und Slavonien 29 Deputirte in den ungarischen Reichstag behufs Verhandlung der gemeinsamen Angelegenheiten. Zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten der Monarchie soll Croatien 10 Procent, zu den Kosten für Landeszwecke 45 Procent der gesammten Steuern beitragen. An der Spitze der autonomen Regierung steht der Banus. Zu dem Gebiete des croatisch-slavonisch-dalmatischen Königreichs gehören das Fiumaner Comitat, mit Ausschluß der Stadt und des Küstengebietes von Fiume, die croatischen und slavonischen Comitate und die Militärgrenze Dalmatiens. — Ueber den verschwundenen Präses des Central-Ausschusses der Honveds, L. Beniczky, ist trotz aller Nachforschungen bis jetzt nichts bekannt geworden. Die Stadthauptmannschaft hat wohl mehrere Umstände erhoben, welche die Nachforschungen möglich machen sollen, doch ist noch kein positiver Anhaltspunkt gefunden. Das Gerücht, wonach Beniczky's Leichnam in der Nähe von Neupest gefunden worden wäre, bestätigt sich nicht.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. Das „Pays" veröffentlicht heute eine angeblich hier im Geheimen verbreitete Proklamation, in welcher zur Ermordung des Kaisers aufgefordert wird, und auf die derselbe in seiner bekannten Rede von Fontainebleau anspielte. Das Schriftstück ist aus „Paris, 24. Mai 1868," datirt und trägt die Unterschrift: „Das Centralcomité der Action." Es schließt wie folgt: „Bürger! Der Sclave ist immer der Mitschuldige des Tyrannen. Der Niederträchtigste der Beiden ist übrigens immer der Sclave, welcher über seinen Tyrannen lacht, statt ihn zu tödten. Männer wie unsere Väter zogen vor, als Freie zu sterben, statt als Sclaven zu leben. Ziehen wir vor, als Sclaven zu sterben oder als Freie zu leben? Wenn wir nicht entartet sind, so sagen wir, wie unsere Väter: „Die Freiheit oder den Tod!" Es ist das einzige Mittel, welches uns übrig bleibt, um Leben und Freiheit zu erhalten. Möge Jeder auf sich selbst zählen und sich für Alle bewaffnen. Wenn die Gewalt die öffentliche Gerechtigkeit vernichtet, so fällt das Recht seinem ersten Elemente zurück, der Privat-Justiz, d. h. jedem Manne, der würdig ist, es auszuüben. Es ist das natürliche Recht der legitimen Vertheidigung, das Recht der Wiedervergeltung in dem, was für das gerechteste gilt, der Tod eines Einzigen für das Leben Aller. Wir erinnern Euch an das erste aller Rechte, an die heiligste aller Pflichten, an den Aufstand gegen die Tyrannei und gegen die Tyrannen. Wir werden Euch das Signal geben, indem wir Euch zugleich als Beispiel dienen. An Euch ist es, unser Beispiel zu befolgen. Seid bereit. Es lebe die demokratische und sociale Republik!" Das „Pays" behauptet, daß diese Proklamation ihm unter Briefcouvert zugekommen sei; doch hat es dieselbe einfach vom Ministerium des Innern zugesandt erhalten, ohne dessen Ermächtigung es sie nicht veröffentlichen würde. Wie auch die Fontainebleauer Rede beweist, will man in Anbetracht der bevorstehenden Neuwahlen wieder das rothe Gespenst anrufen. und so kommen solche Mordschriften sehr gelegen. Uebrigens wird derartiges von Zeit zu Zeit immer aus England herübergeschickt, ohne daß irgend jemand davon Notiz nimmt. Schon der bombastische Stil schneidet jede Wirkung ab. (N. Z.)

Prinz Napoleon ist gestern in Malta eingetroffen und hat seine Reise alsbald nordwärts fortgesetzt.

Paris, 23. Juli. Gesetzgebender Körper. Der Gesetzentwurf, betreffend die Bürgschaft für den auf Frankreich entfallenden Theil der Anleihe der internationalen Donau-Commission wurde genehmigt. Die Debatte über die städtische Octroifrage, deren Ergebniß bereits gemeldet ist, war sehr erregt. Picard schloß seine Rede gegen Haußmann mit den Worten: „Wenn ein Präfect in der Weise verwaltet, wie der Seinepräfect, so wird er abgesetzt." Das Publikum applaudirte, worauf der Präsident die Räumung der Tribünen androhte, wenn Beifallsrufe sich wiederholten. Rouher erklärte, Haußmann werde verleumdet, worauf Pelletan ausrief: „Die Minister sind Verleumder!" und für diese Worte, unter großer Aufregung des Hauses, zur Ordnung gerufen wurde. Das Amendement Glais-Bizoin, welches eine Aufhebung des Octrois verlangte, wurde abgelehnt.

Paris, 25. Juli. Der „Moniteur" sagt: Es scheint, daß neue Versuche gemacht worden sind, bewaffnete bulgarische Banden auf einigen Punkten zwischen Drobatscha und Widdin die Donau überschreiten zu lassen. Mehrfache Zusammenstöße haben in der Nähe von Rustschuck stattgefunden. Die türkische Regierung beorderte Mitod Pascha, sich mit einigen Bataillonen nach der Donau zu begeben, um die Ordnung wieder herzustellen. — Das Urtheil gegen Redacteur und Herausgeber des „Electeur" (zu 5000 Fr. Geldstrafe jeder) wurde vom Cassationshofe bestätigt.

Italien.

Florenz, 21. Juli. Deputirtenkammer. General Lamarmora fragt, ob das Ministerium die bereits angekündigte Interpellation bezüglich des Berichtes des preußischen Generalstabes über den Feldzug von 1866 annehme. Der Conseil-Präsident Menabrea erwidert, er glaube nicht, daß die Interpellation an der Zeit sei. Die italienische Armee habe zu dem Siege der preußischen beigetragen. Menabrea verliest eine Depesche der preußischen Regierung, in welcher erklärt wird, der Bericht des Generalstabes habe keinen Regierungscharakter, und in welcher Achtung und Sympathie für die italienische Armee ausgedrückt wird. Lamarmora erklärt hierauf, der Zweck seiner Interpellation sei, mehrere Irrthümer des preußischen Berichts zu beweisen. Er widerlegt einige Behauptungen des Berichts und verlangt vom Ministerium seinerseits Veröffentlichung eines vollständigen Kriegsberichts. Menabrea erwiderte, daß ein solcher demnächst gedruckt werden solle. Weitere Folge wurde der Interpellation nicht gegeben.

Florenz, 22. Juli. Die „Italienische Correspondenz" veröffentlicht die in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer von Lamarmora verlesene Note, welche am 19. Juni 1866 dem General durch den preußischen Gesandten, Grafen v. Usedom, überreicht worden ist. In derselben schlägt Preußen Italien einen vollständigen Kriegsoperationsplan für die italienische Arme vor. Die Zeitungen legen diesem bisher noch

nicht veröffentlichten Actenstücke Wichtigkeit bei. — Die „Nazione" tadelt Preußen, daß es der italienischen Armee am Tage vor Ausbruch der Feindseligkeiten einen von preußischen Generalen ausgearbeiteten Feldzugsplan mitgetheilt habe, der mit den italienischen Generalen nicht discutirt worden sei, als die italienischen Generale bereits einen andern Plan angenommen hatten, der unmöglich oder wenigstens äußerst schwierig sofort hätte abgeändert werden können.

Florenz, 23. Juli. Heute ist der neue Vertrag zwischen den Tabakspächtern und der Regierung unterzeichnet worden.

Rom. Der Prozeß gegen die Anstifter der Sprengung der Kaserne Serniſtani im October ist beendet. Die Sagra Consulta hat das Todesurtheil über fünf der Gravirtesten gefällt, unter ihnen ist ein ehemaliger päpstlicher Artillerist. Die Fünf sollten vorige Woche in der Engelsburg füsilirt werden; da es nicht geschah, so hofft man, der Papst werde die Strafe in lebenslängliche Haft verwandeln. (N. Z.)

Portugal.

Lissabon, 22. Juli. Das neue Cabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Marquis de Sa da Bandeira, Präsidentschaft, Aeußeres und Krieg; Alves Martins, Bischof von Vizente, Inneres; Pequito, Justiz; Latino Coelho, Marine; Sebastiano Calheiros, öffentliche Arbeiten; Bento, Finanzen. — Der Staatsrath wird, wie man hört, gegen den Aufenthalt des Herzogs von Montpensier in Portugal keine Einwendungen erheben.

Großbritannien und Irland.

London, 22. Juli. Die Königin wird unter dem Namen einer Gräfin Kent reisen, ihren Weg nach der Schweiz über Paris nehmen und daselbst der Kaiserin Eugenie einen Besuch abstatten. Prinz Alfred wird in nächster Zeit China und Japan besuchen. — Das englische Unterhaus hat am 17. Juli von 12¼ Uhr Mittags bis Morgens 3 Uhr Sitzung gehalten. Der Sprecher (Vorsitzende) blieb 14½ Stunden auf seinem Platze.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Juli. Die königliche Familie verläßt heute Abend das Lager bei Hald, um nach Schloß Bernstorff zurückzukehren. Der Kronprinz reist sofort weiter nach Moskau, wo seine Braut, die Prinzessin Louise von Schweden und das schwedische Königspaar bereits verweilen.

Rußland und Polen.

Warschau, 21. Juli. Von dem Comité für die polnischen Angelegenheiten in Petersburg ist der Befehl an die Gouverneurs in Polen ergangen, den Geistlichen aller Confessionen zu eröffnen, daß dieselben nur noch bis zu Neujahr 1869 in ihren amtlichen Correspondenzen der bisher von ihnen gebrauchten Sprache sich bedienen dürfen. Von dem erwähnten Tage an darf nur die russische Sprache sowohl in dem Verkehr mit den weltlichen, als auch mit den geistlichen Behörden angewandt werden; die Benutzung jeder andern Sprache wird mit Strafen bis zur Amtsentsetzung geahndet. Da nun aber die Kenntniß des Russischen hierlands eine große Seltenheit, unter den Geistlichen beinahe gar nicht vorhanden ist, so ist der Zwang, ausschließlich dieser Sprache sich zu bedienen, nahezu gleichbedeutend mit einem Untersagen jeder amtlichen Correspondenz der Geistlichen überhaupt.

Serbien.

Aus Belgrad, 20. Juli, wird hiesigen Blättern telegraphisch gemeldet: Die Mutter der Mörder Radovanovich, deren Familie aus Serbien verwiesen wurde, wollte heute verkleidet nach Belgrad übertreten, wurde aber erkannt, visitirt und, nachdem die zwei bei ihr vorgefundenen Briefe confiscirt worden, gezwungen, auf dem Semliner Schiffe nach Oesterreich umzukehren.

Belgrad, 21. Juli. Der Advocat Peter Markovics ist von Amtswegen mit der Vertheidigung des Fürsten Alexander Karageorgievic bei der übermorgen erfolgenden Schlußverhandlung des Attentatsprozesses beauftragt worden. Auch die anderen Angeklagten erhalten Official-Vertheidiger.

Belgrad, 23. Juli. Bei der heute fortgesetzten Schwurgerichtsverhandlung erschienen auf der Anklagebank, als der Theilnahme an der Verschwörung gegen das Leben des Fürsten bezichtigt, folgende Personen: Miloisevich, Gutsverwalter des Fürsten Karageorgievic, und die beiden Manadovich. Der Staatsanwalt begründete die Anklage und beantragte für die drei ersten Angeklagten Todesstrafe, für den Fürsten Karageorgievic selbst und dessen Secretär zwanzigjährige Zuchthausstrafe.

Belgrad, 24. Juli. Fortsetzung des Attentatsprozesses. Heute fand wiederum eine Confrontation der Angeklagten Paul Radovanovich und Svetozar Nenadovich statt, welche jedoch erfolglos blieb. Beide Angeklagten erklärten, ihre Geständnisse seien durch qualvolle Foltern ihnen in der Voruntersuchung erpreßt worden. Vom Fürsten Karageorgievic lief ein Telegramm ein, in welchem die Competenz des Gerichtes bestritten und dem von Amtswegen bestellten Vertheidiger verboten wird, die Angelegenheit des Fürsten zu vertreten.

Amerika.

In Newyork ist die Hitze so bedeutend, daß am 14. d. M. 40 Personen am Sonnenstich gestorben sind. — In Louisiana ist das Kriegsrecht aufgehoben worden.

Provinzielles.

Breslau. Wie die „N. Pr. Z." hört, wird der Zusammentritt der Provinzial-Landtage nicht, wie anfänglich beabsichtigt wurde, im September, sondern erst später stattfinden. Der Hauptgegenstand der Berathung für dieselben soll die Ausdehnung der Selbstverwaltung sein. — Der Verleger der „Breslauer Zeitung", Herr Stadtrath Eduard Trewendt ist am Mittwoch plötzlich vom Schlage getroffen in Altwasser verschieden. Während seine Gattin mit den jüngeren Kindern in Reinerz verweilt, verließ er mit den drei zum Theil schon erwachsenen Söhnen am Montag in vollster Gesundheit Breslau, um das Riesengebirge zu besuchen und sich schließlich in Reinerz mit seiner übrigen Familie wieder zusammenzufinden. Da ereilte ihn plötzlich am dritten Reisemorgen der Tod. Die Stadt Breslau, der Buchhandel erleiden durch den Tod Eduard Trewendt's einen großen Verlust. Leicht sei ihm die Erde.

Nach einer telegraphischen Depesche der „Nat.-Ztg." aus Cottbus ist bereits der erste Spatenstich an der Halle-Sorau-Gubener Bahn gemacht worden.

Görlitz. Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung den bedeutsamen Entschluß gefaßt, die Bewilligung von Mehrausgaben, welche als Etatsüberschreitungen nachträglich ihnen zur Bewilligung vorgelegt werden, abzulehnen und dagegen den Magistrat wiederholt aufzufordern, rechtzeitig, d. h. noch vor dem Eintreten der Etatsüberschreitung, die Genehmigung der Versammlung einzuholen. Bei der bisher gebräuchlichen Form der Nachbewilligung war das Bewilli-

---

...ungsrecht der Stadtverordneten-Versammlung rein illusorisch geworden.

Grünberg. In Saabor haben am 20. Juli zur silbernen Hochzeitsfeier des Prinzen Ferdinand und der Prinzessin Jenny von Schönaich-Carolath große Festlichkeiten stattgefunden, z. B. am Vorabend, Sonntag, großer Fackelzug von über 300 Fackeln und am Montag den 20. Juli ein großartiges Brillant-Feuerwerk, welches alle bisher in hiesiger Gegend dagewesenen weit übertroffen hat. Von hohen und nahen Verwandten waren anwesend: Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, sowie der Erbgroßherzog, der Herzog Paul Friedrich und die Herzogin Marie von Mecklenburg. (Wchbl.)

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gymnasial-Director Dr. Reisacker zu Breslau und dem Polizei-Verwalter Fritz Engels zu Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Bleichermeister Franz Knittel zu Göhlenau, Kr. Waldenburg, den Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen; sowie die Kreisrichter: Langer zu Rybnick, Hahmann und Fritsch zu Beuthen O.-S., Schroll zu Groß-Trebnitz, Pasch zu Poln.-Wartenberg, Mund zu Mittelwalde, Schlegel zu Neurode, Muzel zu Schmiedeberg, Haenel zu Striegau und Henige zu Strehlen zu Kreis-Gerichts-Räthen, und den Regierungs-Assessor Freiherrn v. Zedlitz-Neukirch zum Landrath des Kreises Sagan zu ernennen; sowie dem Kreisgerichts-Secretair und Kanzlei-Director Ostmann zu Waldenburg den Charakter als Rath zu verleihen.

Die Hand.

Historische Novelle aus Schlesiens Vorzeit von L. Habicht.

Fortsetzung.

Ludwigs Geschäfte hatten ihn wirklich auf jene Stelle geführt, auf der er als Kind gefunden sein sollte.

Ein wehmüthig schmerzliches Gefühl überschlich seine Brust. Die alten Eichen rauschten über seinem Haupte, sie mußten Denjenigen gesehen haben, der über seine Geburt Auskunft zu geben vermochte. Er kniete und küßte den Boden.

Vielleicht, dachte er, ist hier die Thräne gefallen, die um mich geweint, als man mich hülf- und namenlos in die Welt hinauszuschleudern gewußt. Er hätte die Bäume fragen mögen, aber sie rauschten gedankenvoll weiter und schienen ihm zuzuflüstern: „Wir wissen's nicht, Du bist nur ein Findling."

„Die Schritte dessen, der mich diesem Schicksal überließ, sind längst verhallt," klagte er weiter, „keine Spur läßt sich finden — keine. Da singen die Leute: die dunkelsten Geheimnisse werden licht — es wird überall Tag, nur auf mir ruht eine ewige Nacht! Ich fühle mich so fremd dort bei den Leuten, die mich aufgenommen, daran trägt dieser tückische Mensch die Schuld — er verstand es erst, mich „Findelkind" zu nennen, und seitdem sie mich dort Alle zu dem gestempelt, ist's so leer, so kalt in meiner Brust — ich sehne mich nach einem Mutterherzen, an dem ich liebend ruhen, nach einem Vater, dessen Stolz ich werden könnte." Er streckte die Arme verlangend aus, seine Brust wogte, seine Schläfe pochten — aber still und schweigend blieb's im Walde und der Abendwind wehte nur kühlend um seine Stirn.

„Die Hand auf meiner Brust ist so deutlich, so scharf, aber meine fernen, unbekannten Eltern kann sie mir nicht zeigen, — führt sie mir nicht zu, und doch war dies so lange meine einzige Hoffnung."

Die untergehende Sonne glitzerte durch die Bäume und zog ihre lichten Fäden zauberisch durch das Waldesgrün, als er sich sinnend und träumend auf den Heimweg machte. Der letzte freundliche Strahl der Sonne zerdrückte die Thräne in seinem Auge, er beflügelte die Schritte, um sie auf einer kleinen Anhöhe noch einmal zu erreichen, aber er kam zu spät — sie war untergegangen, „und so meine Hoffnung, mein ganzes Lebensglück!" seufzte es in seinem Herzen nach.

Es dunkelte schon, als Ludwig den Waldessaum erreichte — plötzlich stürzte ein Mann mit hochaufgeschwungenem Schwert auf ihn zu, und kaum daß Ludwig den Kopf erschrocken zurückbeugen konnte, saß die Waffe auf seiner Schulter. Das noch zu wenig lichte Gehölz mochte den Angreifer am kräftigen Ausholen gehindert haben, denn der Schlag, der auf den Kopf gerichtet, war nicht einmal tief ins Fleisch gedrungen. Ludwig sprang jetzt zurück, und ehe noch sein Feind das Schwert von neuem erheben konnte, sauste sein eiserner Stock, besser treffend, als derbe Antwort auf des Angreifers Haupt, daß dieser davon wie eine im Kern getroffene Eiche zusammenbrach.

Er beugte sich jetzt über den Gefallenen, der betäubt kein Glied zu rühren vermochte, und wer schildert sein Erstaunen, als er in das düstere, verzerrte Antlitz Georgs blickte! Das war also der Edle, der im Schmiedhause so hoch geehrt wurde und an dessen Schicksal Ulrike so gern und gläubig das eigene knüpfen wollte — ein feiger Mörder, der unter der Maske der Freundlichkeit seine teuflischen Gedanken ausbrütete.

„Nein, nimmermehr, das darf nicht geschehen — Elender!" donnerte er ihm zu; „Du bist entlarvt und jetzt in meiner Hand, ich werde Deine Pläne durchkreuzen."

Georg öffnete bei diesen Worten die Augen, ein düsterer Blick des Hasses blitzte daraus hervor und dann schloß er sie wieder wie bewußtlos, während um seine Lippen ein Zug ohnmächtig bitterer Wuth spielte.

Ludwig eilte in das Dorf, um Georg auf einen Wagen laden und ihn heimfahren zu können. Es gelang ihm auch schleunigst ein Fuhrwerk zu beschaffen, und trotz seines Abscheues gegen den Schurken, fühlte er Besorgnisse, daß sein Beistand zu spät kommen möchte.

Und in der That — er kam zu spät — Georg war trotz des eifrigsten Suchens nicht mehr zu finden, und sich selbst bittre Vorwürfe machend, seinen Feind so ohne Beistand gelassen zu haben, trat er den Heimweg an.

Er mußte wahrscheinlich im Dunkeln den Ort verfehlt, oder Georg sich tiefer ins Gebüsch geschleppt haben und

wollte bei Tagesanbruch sein Suchen fortsetzen, da die Bauern sich geweigert hatten, wegen eines Mörders die ganze Nacht zu suchen.

Jetzt erst begann Ludwigs Wunde zu schmerzen; dies brachte ihm den heimtückischen Angriff und den Gedanken in Erinnerung, seinen Pflegevater zu warnen und dem frechen Burschen das Handwerk zu legen.

Ludwig wußte wohl, daß Ulrike den Edlen von Strehlen heiß und glühend liebe, sein schmerzdurchwühltes Herz hatte ihm dies nur zu oft gesagt, aber solchen Thatsachen gegenüber konnte sie sich nimmermehr verschließen; sie mußte das Bild des Elenden aus ihrem Herzen reißen.

„Und werde ich darum glücklicher?“ seufzte er tief, „für mich ist sie doch verloren, ja sie wird mir nicht einmal verzeihen, daß ich es war, der ihr das Bild des Geliebten zertrümmert, und doch muß ich's thun um ihrer selbst willen; sie darf nicht das Weib eines Mörders werden.“

Der Schmied war allein in seiner Stube, als Ludwig eintrat, und rief sogleich seine Frau aus dem Garten, um für den Angekommenen ein kleines Abendbrod herzurichten.

Sie kam, und ihr besorgter Blick fiel sogleich auf den Blutflecken und das verstörte blasse Gesicht Ludwigs. Sie frug ängstlich besorgt, was ihm zugestoßen, und dieser erzählte nach einigem Drängen das unerfreuliche Ereigniß und warnte mit beredten Worten vor dem heuchlerischen Schurken.

Fortsetzung folgt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 17. bis 21. Juli.

Graf Zedlitz-Trützschler Excell., Wirkl. Geh. Rath, n. Frau a. Schwentnig. — Hr. v. Herrmann Excell., General d. Inf. a. D., m. Frl. Tochter a. Schwedt a. O. — Hr. Schultz, Reg.-Sekret., m. Frau u. Frl. Tochter a. Posen. — Hr. v. Wussow, Reg.-Rath a. Berlin. — Hr. Ryll, Geh. Justizrath a. Posen. — Hr. Wulsten, Reg.-Rath, n. Frau u. Frl. Tochter a. Frankfurt a. O. — Hr. v. Rentz, Major a. D. aus Breslau. — Hr. Wunsch, Justizrath, n. Frau a. Glogau. — Frau Gutsb. Nixdorf m. Frl. Tochter a. Gr.-Rackwitz. — Hr. Zeidler, Herzogl. Forstmeister a. Sagan. — Frau Rent. Nieczkowska n. Fräul. Tochter a. Berlin. — Frau Kaufm. Block dah. — Hr. Bergemann, Kfm. u. Fabrik., n. 2 Frl. Töchter dah. — Hr. Berthold, Kgl. Seminarlehrer, n. Fam dah. — Hr. Augustin, Apotheker, n. Fam. dah. — Hr. Rosenhein, Kfm. dah. — Hr. Pfretzschner, Fournierhdlr. daher. — Hr. Jacobi, Fabrik. a. Weissenfels. — Frau Rent. Barschdorff n. Frl. Tochter a. Bromberg. — Herr Dr. Jänisch, prakt. Arzt, n. Frau a. Liegnitz. — Frau Rent. Völker n. Fam. a. Brandenburg. — Hr. Lorenz, Landwirth a. Kniegwitz. — Frau v. Koczorowska a. Posen. — Hr. v. Koscielski, Gutsbes. a. Smilowo. — Frau Gutsbes. v. Szuman a. Wladyslawowo. — Hr. Grunow, Kassendiener a. Bromberg. — Hr. Kraft, Lehrer a. Peuke. — Hr. M. Salice, Part., n. Begl. a. Breslau. — Verw. Frau Thierarzt Scholtz daher. — Verw. Frau Brennereib. Kuttig dah. — Hr. Zedler, Gutsb. daher. — Verw. Frau Kfm. Busse dah. — Hr. M. Maier, Handelsmann a. Schlochau. — Hr. M. Lax, Kfm., n. Frl. Tochter a. Waldenburg. — Frau Kaufm. Heimann a. Brieg. — Verw. Frau Rent. Boas n. Fräull. Töchter a. Schwerin. — Frau Rent. E. Prieß, geb. v. Röder a. Görlitz. — Hr. Engelmann, Rgutsp. a. Wiesau. — Frau Justizr. Paulini a. Gumbinnen. — Freih. v. Seidlitz, Rgutsb., n. Fam. a. Petersdorf. — Frl. E. Schulz a. Thorn. — Hr. M. Landsberger, Kfm. u. Destill. a. Löwenberg. — Hr. Sachs, Kfm. a. Polkwitz. — Hr. Wittkowski, desgl. a. Czerniowo. — Frau Gastw. Dreßler a. Lüben. — Frau Mühlenmstr. Diensten dah. — Frau Seifens. Bauer dah. — Hr. Cantor Heidloff a. D.-Wartemberg. — Fr. Gutsche a. Neusalz. — Hr. Cantor Hausdorf dah. — Frau Gräfin v. d. Asseburg mit Frl. v. Budritzka a. Neindorf. — Hr. v. Hering Excell., Generallieut. z. D., n. Frau a. Berlin. — Hr. H. May, Kfm. a. Sebnitz. — Hr. v. Kölichen, Kr.-Justizrath a. u. Landesältester a. Kroischwitz. — Hr. Zwick, Rent., n. Begl. a. Beuthen. — Hr. Hildebrand, Gutsbes., n. Frau u. Sohn a. Pokrzywnica. — Hr. v. Modlibowski a. Rawicz. — Hr. Nerreter, Pastor prim. a. Liegnitz. — Hr. Schwindt, Ober-Post-Commissar a. Görlitz. — Hr. Kalbeck, Post-Commissar, n. Fam. a. Breslau. — Wideburg, Ober-Post-Sekretär, n. Fam. dah. — Hr. v. Wedell, Eisenb.-Betriebs-Dirig. dah. — Hr. Braun, Direktor dah. — Hr. Bülow, Stadtrath, n. Fam. dah. — Hr. Dr. Ziegenmeyer n. Frau u. Frl. Tochter a. Münsterberg. — Hr. Gomulka, Pfarrer u. Schulen-Insp. a. Kochanowitz. — Hr. Gramm Rektor, n. Frau u. Schwägerin a. Waldenburg. — Hr. Günther Baumeister u. Eisenb.-Direkt., n. Frau a. Dresden. — Hr. M. Silbergleit, Kfm., n. Fam. a. Breslau. — Frau Reg.-Sekret. Redlich n. Fam. a. Liegnitz. — Verw. Frau Reg.-Ober-Buchhalter Schiller dah. — Hr. A. Steinlein, Uhrmacher a. Breslau. — Hr. Hoffmann, Milit.-Intend.-Sekret. u. Lieut. dah. — Hr. Heckmann, Gasthofbes. a. Mohrungen. — Hr. Levysohn Buchhdlr., n. Frau u. Fam. a. Posen. — Frau Werkmstr. Beyer a. Bromberg. — Hr. Matthäus, Rendant a. Freistadt. — Frau Rent. Köllner n. Begl. a. Görlitz. — Hr. Lorenz, Gymnas. a. Crossen. — Verw. Frau Goldarb. Caspari a. Schweidnitz. — Hr. Hollstein, Herzogl. Hof-Schlosser, n. Frau u. Sohn a. Sagan. — Hr. Dierbach, Schuhm. a. Bernstadt. — Hr. E. Pob... n. Frau a. Karthaus. — Hr. Stampe, Müllerm. a. Bunzlau. — Frau Schuhm. Werner dah. — Hr. A. Pantke a. Schawoine. — Hr. B. Ehrenfeicht a. Gnesen. — Hr. C. Mehlich a. Miloslav. — Hr. Bogwitz, Gutsb. a. Tillendorf. — Hr. Leuckert, dgl. a. Bunzlau. — Hr. Jany, Augenarzt a. Breslau. — Frau Kfm. Mortel a. Schönberg. — Frau Lehmann a. Berlin. — Hr. Winderlich, Stellm. a. Grünberg. — Verw. Frau Grempler a. Breslau. — Frau E. John dah. — Frau A. Prause dah. — Frau Rädler a. Berlin. — Frau Sattler Müller a. Arnsdorf. — Hr. Gröger, Part. a. Zobten a. B. — Frau Schröder dah. — Verw. Frau Kraus a. Breslau. — Hr. H. Scholz a. Seitendorf. — Hr. G. Neubert a. Deutmannsdorf. — Hr. W. Riedel a. Hartliebsdorf. — Frau Fränkel a. Breslau. — Hr. J. Wanschock dah.

Familien-Angelegenheiten

9248. **Entbindungs-Anzeige.**

Die gestern Abend 9½ Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Lucie** geb. **Richter** von Zwillingen beehrt sich ergebenst anzuzeigen:

Hirschberg, den 27. Juli 1868. **Dr. Lucas.**

9316. Meine liebe Frau **Ernestine** geb. **Anders** wurde am 26. d. M. von einem kräftigen Knaben schwer aber glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzeige.

Hirschberg im Juli 1868. **E. Nordorff,** Secretair.

9250. Die Entbindung meiner Frau **Anna** geb. **v. Zychlinska** von einem kräftigen Knaben beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Heiland-Kaufung, den 25. Juli 1868.

Emil Hoßmann.

Todes-Anzeigen.

9273. Am 26. Juli früh ½3 Uhr entschlief meine geliebte, gute, brave Frau, **Juliane** geb. **Wimmer**, an Blutzersetzung im 41. Lebensjahre. Es beweinen mit mir 5 unerzogene Kinder den schmerzlichen Verlust der für uns viel zu früh Dahingeschiedenen. Wer die Verstorbene kannte, wird unsern tiefen Schmerz gerecht finden und ein stilles Beileid nicht versagen.

Diese traurige Anzeige tiefbetrübt allen Freunden von Nah und Fern statt besonderer Meldung.

Hirschberg. **Karl Reinsch** nebst Kindern, Vater, Schwiegermutter, Geschwister und Schwägerin der Dahingeschiedenen.

9237. Nach kurzem Krankenlager entschlief heut sanft unsere gute Mutter und Großmutter, die verwittwete Oberamtmann **Dürlich**, im Alter von 73 Jahren.

Dies zeigen statt besonderer Meldung im tiefen Schmerz allen Verwandten und Bekannten an:

Die Hinterbliebenen.



9206. **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unsers heißgeliebten, theuern, einzigen Söhnchens

Friedrich Wilhelm Heinrich Oswald Hammer.

Er starb zu unserm größten Schmerz den 24. Juli 1867 im zarten Kindesalter von 6 Monaten und 1 Tage.

Wehmuthsvoll und schmerzlich schlug die Stunde,
Die Dich, guter **Oswald**, von uns rief;
Seitdem blutet unsers Herzens Wunde,
Weil Dein Herz zu früh, zu früh entschlief.

Schon ein Jahr schläft Deine theure Hülle
In dem dunklen, stillen Grabgemach,
Thränen fließen in der Stille
Dir von Eltern, Schwester und Großeltern nach.

Schlaf' nun wohl; des Wiedersehens Stunde
Bringt uns einst mit Dir zum hohen Lohn,
Und geheilt ist dann die schwere Wunde,
Wenn wir nahen Gottes Allmachtsthron.

Noch ein Denkmal ist in unsern Herzen,
Vom Gefühl der Liebe Dir erbaut,
Vorbild sei uns bei des Lebens Schmerzen,
Bis der Geist Dich oben wiederschaut.

Probsthain, den 24. Juli 1868.

Die tieftrauernden Eltern:
Wilhelm Hammer, Bauergutsbesitzer.
Anna Rosine Hammer geb. **Lindner.**
Ernestine Hammer, als Schwester.

Hirschberg, den 27. Juli 1868.

Die Tyroler Sänger-Gesellschaft **Fahn**, bestehend aus sechs Personen (3 Herren und 3 Damen), hat hierselbst 2 Concerte auf Gruner's Felsenkeller gegeben. Dieselbe leistete Vorzügliches und erfreute sich der Anerkennung des zahlreichen Publikums. Herr **Fahn** spielt die Zither mit einer solchen Fertigkeit, wie wir noch nicht gehört. Möge diese ausgezeichnete Gesellschaft auch an andern Orten die wohlverdiente Anerkennung finden. N. N.

Theater in Warmbrunn.

Donnerstag den 30. Juli. **Politische Grundsätze.** Lustspiel in 4 Akten von Otto Girndt.

Freitag den 31. Juli. 1. **Unerträglich.** Lustspiel in 1 Akt. 2. **Also doch!** Lustspiel in 1 Akt. 3. **Lott ist todt.** Posse mit Gesang in 1 Akt.

☞ Das bereits angezeigte Gastspiel des Kaiserl. Russischen Hofschauspielers Herrn **Alexander Liebe** kann erst acht Tage später stattfinden. **E. Georgi.**

9289 **Eingesandt.**

Herr Director Georgi! Wäre es nicht möglich mit den Hamburger Gästen noch eine Vorstellung zu Stande zu bringen, um die Meisterleistung des Herrn Gutherz als „hundertjähriger Greis" noch einmal bewundern zu können. **Mehrere Theaterbesucher.**

9054. Zu der diesjährigen **Generalversammlung** unseres Vereins am

Mittwoch den 29. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, in Hirschberg

in der Restauration zum Felsenkeller auf dem Cavalierberge, beehren wir uns auch die Herren Collegen, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, sei es, daß sie demselben beizutreten beabsichtigen, oder nur als uns willkommene Gäste erscheinen wollen, hierdurch ergebenst einzuladen. Auf der Tagesordnung stehen außer einigen geschäftlichen Angelegenheiten freie wissenschaftliche Diskussionen. Nach Schluß der Sitzung Vereinigung zu einer gemeinschaftlichen Mahlzeit.

Der Vorstand des Vereins von Aerzten Schlesiens und der Lausitz.

9272 **Sonntag den 2. August** a. c. feiert die evangelische Gemeinde Giehren, so Gott will, ihr hundertjähriges Kirchen-Jubiläum, wozu alle theilnehmenden Herzen freundlichst einladet:

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9230. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Granit-Schneidemühle des Maurermeisters **Wehner**, Nr. 20 Giersdorf bei Hirschberg, mit den Maschinen und massiven Gebäuden, dem bloßen Materialwerth nach auf 9133 Thlr. 22 Sgr. geschätzt, wird am **2. September 1868**, von **Vormittags 11 Uhr** ab, bei der unterzeichneten Gerichts-Commission subhastirt.

Hermsdorf u. K., den 22. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Hirschberg, den 27. Juli 1868.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab wird die Postfuhr = Station in Schmiedeberg und die Personenpost zwischen Hirschberg und Schmiedeberg aufgehoben, und in Stelle der Letzteren eine täglich einmalige Güterpost ohne Personenbeförderung mit folgendem Gange eingerichtet worden:

aus Hirschberg täglich 7¾ Uhr früh,
in Schmiedeberg „ 9¾ „ „
aus Schmiedeberg „ 6¾ „ Abends,
in Hirschberg „ 9¾ „ „

Post = Amt. Rößler.

9308. Am 14. d. M. ist eine goldene Broche gefunden und an uns abgegeben worden.
Hirschberg, den 24. Juli 1868.

Die Polizei = Verwaltung.

9309 **Bekanntmachung.**

Die Zahl der Pocken-Erkrankungen hat sich in den letzten Tagen so erheblich vermehrt, daß die Wieder-Aufnahme des für dieses Jahr bereits beendet gewesenen Impf = Geschäftes im Interesse der Sanitäts-Polizei geboten erscheint.

Der Königl. Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Steudner wird sich deshalb bis auf Weiteres allwöchentlich Sonnabends Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Rathhause hierselbst der allgemeinen Schutzpocken = Impfung unterziehen und am Sonnabend den 1. k. M. damit beginnen.

Eltern, Vormünder, Dienstherrschaften und Vorsteher von Erziehungs-, Schul-, Fabrik- und Arbeits-Anstalten werden aufgefordert, ihre ungeimpften oder erfolglos geimpften Kinder, Pflegebefohlenen, Dienstleute, Zöglinge und Arbeiter an den festgesetzten Terminen impfen zu lassen und die Geimpften in dem nächsten Termine zur Revision und Empfangnahme der Impfscheine zu gestellen. Gegen Diejenigen, welche nach Ablauf von 4 Wochen obiger Aufforderung keine Folge geleistet haben, wird eine Geldstrafe bis zu 2 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verhängt werden.

Hirschberg, den 25. Juli 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

9254. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das zum Nachlasse des Hausbesitzer und Tischlermeister Johann Gottlob Kunert von Mittel = Conradswaldau gehörige Grundstück Nr. 53 daselbst, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 130 Thlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. September 1868 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth

an ordentlicher Gerichtsstelle im Termins-Zimmer Nr. 2 subhastirt werden; wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Landeshut, den 22. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9224. **Freiwillige Subhastation.**

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission zu Greiffenberg, den 23. Juli 1868.

Das den Erben des Bauergutsbesitzers Johann Ehrenfried Kittelmann gehörige, zu Rabishau belegene Bauergut Nr. 95 daselbst, abgeschätzt auf 11,801 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst den Bedingungen in unserem Büreau einzusehenden Taxe, soll

am 18. September 1868, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle im Nachlaß-Grundstücke theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden.

9229. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Hauptmann gehörige Haus Nr. 73 zu Schreiberhau, abgeschätzt auf 4566 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am **27. November 1868,** von **Vormittags 11 Uhr** ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger und namentlich auch der Besitzer des Grundstücks Johann Hauptmann werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 14. Juli 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

9240 **Bekanntmachung.**

Die Subhastation des dem Emil Walter gehörigen Restgutes No. 108 hierselbst ist aufgehoben worden.

Schmiedeberg, den 24. Juli 1868.

Königliche Kreis = Gerichts = Kommission.

9242. Der Papierfabrikant Carl Eugen Wilhelm Peikert zu Egelsdorf ist aus dem zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. unter der Firma „R. Seidler" bestehenden, unter No. 6 des hiesigen Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgeschäft seit dem 1. Juli d. J. ausgeschieden und in Folge dessen die Gesellschaft aufgelöst; der Fabrikbesitzer Robert Carl Eberhard Otto Seidler zu Egelsdorf betreibt das Geschäft unter derselben Firma weiter und ist deshalb als alleiniger Inhaber der genannten Firma unter No. 136 des Firmenregisters eingetragen, dagegen die Firma im Gesellschaftsregister gelöscht worden.

Löschung und Eintragung sind heute verfügt und erfolgt.

Löwenberg, den 20. Juli 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1262. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Leo Dethloff, jetzt dessen Erben gehörende ritterliche Erblehngut Würgsdorf, Kreis Bolkenhain, abgeschätzt auf 47,136 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau einzusehenden Taxe, soll

den 3. September 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Orttmann an ordentlicher Gerichtsstelle im Termins = Zimmer Nr. 3 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Striegau, den 20. Januar 1868.

Königliches Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

Steckbrief.

Der Tagearbeiter Gustav Müller aus Jauer ist wegen wiederholten schweren Diebstahls im Rückfalle im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Jauer, den 22. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Signalement:

Familienname: Müller. Vorname: Gustav. Geburts- und Aufenthaltsort: Jauer. Religion: evangelisch. Alter: 20 Jahr. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haare: schwarz. Stirn: flach. Augenbraunen: schwarz. Augen: blau. Nase: stumpf. Mund: klein. Bart: im Entstehen. Zähne: gut. Kinn: rund. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: schlank und kräftig. Sprache: deutsch. Bekleidung: unbekannt.

9225. **Bekanntmachung.**

In dem evangelischen Knaben-Schulgebäude auf der Töpfer-Wiese hierselbst sind noch 5 helle und geräumige Keller in der Größe von 400 □' bis über 500 □', die sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Obst und sonstigen Erzeugnissen der Landwirthschaft eignen, zu verpachten.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten uns bis spätestens zum 1. August a. c. schriftlich einzureichen oder dieselben im Polizei-Amt zu Protokoll zu geben.

Waldenburg, den 21. Juli 1868.

Der Magistrat.

Auktionen.

9282. Donnerstag den 30. Juli c., früh von 9 Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokale, Ecke der Langstraße, **Möbeln, Kleider- und Küchenschränke, 4 gute Bettstellen, Kommoden, ein Schreibsecretair, Glas-Servanten, Bänke, Kupfergeschirre** ꝛc. und um 12 Uhr im Gasthofe „zum goldenen Schwert“ am Markte parterre die vollständige **Ladeneinrichtung**, Ladentisch und Regale meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, Auktions-Kommissar.

9278.

Holz-Auktion.

Freitag den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Bauer Hoffmann'schen Forstparzelle in Arnsdorf 75 Schock Fichten Reisig und etliche Klaftern Scheitholz **gegen gleich baare Bezahlung** meistbietend verkauft und Käufer hierdurch eingeladen.

Heptner.

9202. **Auktion.**

Montag den 3. August 1868, Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen gerichtlichen Auktionslokale 6½ Centner Papier aus kassirten Akten zum beliebigen Gebrauch und event. auch 1 Centner 78 Pfund zum Einstampfen und 1¼ Centner Aktendeckel meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Bolkenhain, den 23. Juli 1868.

Albrecht, Auktions-Kommissarius.

9115

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof „zur Linde“, in der Vorstadt von Jauer gelegen, wird vom 1. October ab pachtlos. Derselbe besteht aus 3 Gesellschaftszimmern, 3 Wohnzimmern, 1 Saal, großem Boden, Dachstube, Gesellschaftsgarten u. gehöriger Stallung. Hierauf Reflectirende wollen sich wegen den Pachtbedingungen an den unterzeichneten Besitzer wenden. **E. Grüttner** in Jauer.

9236. Das Kernobst auf unterzeichnetem Dom. ist alsbald zu verpachten und wollen sich Pachtlustige daselbst melden.

Dom. Cammerswaldau.

9239.

Obst-Verpachtung.

Die Verpachtung des Obstes, bestehend in Aepfeln, Birnen und Pflaumen in den Plantagen und Alleen des Dominii Zobten bei Löwenberg, findet

Freitag den 31. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirthschafts-Kanzlei zu Zobten statt, wozu zahlungsfähige Bieter hiermit eingeladen werden.

Im Termine erfolgt zuerst die Verpachtung des Obstes beim Schloßgut Zobten und, nach dieser die beim Vorwerk Lang-Neundorf.

Die Guts-Verwaltung. W. Kloß.

9265. **Sämmtliches Kernobst** des Dom. Hohlstein wird am 4. August c., früh 9 Uhr, in der Wirthschafts-Kanzlei meistbietend verpachtet.

9279.

Obst-Verpachtung

Freitag den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Tzschocha bei Marklissa, wozu Pachtliebhaber einladet:

Das Dominium.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

9116.

Haus-Verkauf.

Mein Grundstück hiesiger Stadt, enthaltend Wohnhaus, Lohgerberei mit sämmtlichem Zubehör und Färberei, bin ich Willens Veränderungshalber zu verkaufen oder auch zu verpachten. Reflektanten erfahren das Nähere bei

Jauer im Juli 1868. **B. Huth.**

☛ Eine Villa ☚

in Hermsdorf u. K., zunächst an Warmbrunn, elegant ausgestattet, ist zu verpachten oder zu verkaufen beim

8611. Apotheker **H. Druschki** in Görlitz.

9260. In einer Kreis- und Garnisonstadt (frequente Straße) kann die Pacht eines Hauses mit dem darin befindlichen Spezerei- und Viktualien-Geschäft cedirt resp. käuflich überlassen werden. Auskunft ertheilt auf Franko-Anfragen der Handelsmann Gustav Bode in Löwenberg.

Pacht-Gesuch

9291. Es wird eine noch in gutem Betriebe befindliche **Bäckerei** auf dem Lande zu Michaeli zu pachten gesucht. Verpächter wollen sich mündlich oder in portofreien Briefen wenden an den Bäckermeister **J. Schöps** in Hirschberg.

9284 Ich suche die Pachtung eines Ladens mit Utensilien zum Colonialwaaren-Geschäft in lebhaftem Orte guter Gegend jetzt oder Michaeli.

Franko-Offerten sub R. H. erbitte an die Expedition des Boten.

Pacht- oder Kaufgesuch.

9215. In einer belebten Stadt wird ein Haus zu kaufen oder zu pachten gesucht, worin Gast- und Ausschank betrieben wird, und wenn möglich sich noch ein Verkaufsladen darin befindet oder ein solcher sich einrichten läßt. Franko-Adressen sub **I. B.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Anzeigen vermischten Inhalts.

100 Fuder Schutt nimmt an

9293. der Tischlermeister Pauksch in den Sechsstädten.

20—30 Tausend Stück kieferne Eisenbahnschwellen und 3000 Stück kieferne Telegraphenstangen werden zur baldigen Lieferung gesucht. — Offerten sub **No. 2236** beliebe man an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstraße 60, zu übersenden, durch welche die Dimensionen und Bedingungen zu erfahren sind. 9073.

Der Warmbrunner Mühlgraben

ist von der Voigtsdorfer Grenze ab bis in den Einfluß des Zackens an Herrn **Heinrich Bruchmann** von mir verpachtet und hat Niemand als dieser das Recht darin zu fischen.

9288. Mühlenbesitzer **Rädisch.**

7589 **Für Zahnleidende.**

Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

L. Neubaur,
pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-à-vis dem Militair-Kurhause.

Inserate in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig.** 6994

8955. **Geschäfts-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich die **Seifensiederei** des Herrn F. W. Lange zu Goldberg gekauft habe, und empfehle meine Parfümerien, Seifen und Lichte einer gütigen Beachtung. Für gute und reelle Waare, wie zeitgemäße Preise werde stets Sorge tragen.

Goldberg, den 15. Juli 1868.

Eduard Scholz, Oberring No. 366.

9077. **Zur gütigen Beachtung.**

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Häusler'sche Holz-Cement- und Steinpappen-Bedachungen hierorts, sowie in jeder Entfernung annehme und mit zufriedenstellender Garantie auf das Beste und Dauerhafteste ausführe; auch empfehle ich mich zu allen beim Bau vorkommenden Zinkarbeiten, desgleichen mache ich aufmerksam auf mein Lager von Haus- und Küchengeräthen, sowie Petroleumlampen aller Art. Die billigsten Preise, sowie gute Arbeit zusichernd, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

V. Jarizewski, Klempnermeister.

Schmiedeberg, im Juli 1868.

9088. Ein **solider thätiger Kaufmann** mit besten Referenzen wünscht für die Provinzen Pommern und Preußen die **Vertretung** einiger respectabeler Häuser in **leinenen und baumwollenen Manufacturen** zu übernehmen. Gefällige fr. Offerten sub **O 2237** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstr. 60.

Zwei Reichsthaler Belohnung

Demjenigen, der nachweist, daß die von mir angenommenen Fischer anderweitig die gefangenen Forellen oder sonstige Fische verkaufen und nicht an mich abliefern. Werden die Käufer, welche die gestohlenen Fische nicht nur jetzt, sondern seit meiner Pachtung der wilden Fischerei gekauft haben, mit nachgewiesen, so daß auch diese gerichtlich bestraft werden können, so erreicht die Belohnung das Doppelte. 9287.

Warmbrunn. **Heinrich Bruchmann.**

A. Bettermann, Conditorei
in **Landeshut** in Schl., vorm. P. Camoenisch,
No. 23. Markt und Friedrichstraßen-Ecke. No. 23.

Indem nach meinem Ankauf des Hauses die Renovation und Veränderung, letztere besonders betreffend die Einrichtung einer anstoßenden Ladenstube, beendet ist, empfehle ich hohen Herrschaften, sowie hochgeehrten Publikum hier und auswärts, als auch hochgeschätzten Reisenden meine gut eingerichtete, seit länger denn 60 Jahren bestehende **Conditorei** zum gütigen Besuch, hinzufügend, daß für warme, sowie kalte Getränke stets bestens gesorgt sein wird.

Gleichzeitig empfehle ich noch das in meiner hinteren Wein- und Bierstube ganz neu aufgestellte und mit Doppel- resp. Feder- und mit Gummi-Banden versehene **Marmor-Billard** zur geneigten Beachtung.

Außerdem erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich außer Bairisch, auch sehr wohlschmeckende Weiß- und andere Biere führe.

Schließlich bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß der Vorder-, sowie der Seiten-Eingang zum Laden nicht mehr wie früher verschlossen, sondern jetzt geöffnet ist.

Hochachtungsvoll **August Bettermann,**
9203 vormals P. Camoenisch.

9231. Unsere neuerbaute **Glasschleiferei u. Glasmalerei** erlauben wir uns bestens zu empfehlen und versprechen im En-gros- und Detail-Verkauf prompte und solide Bedienung.

Krummhübel bei Arnsdorf, im Juli 1868.

T. Worbs & Co.

Auch haben wir fein gemalenen Spat und Kies abzulassen. D. O.

Bandwurm-Leidenden,

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte und gefahrlose Heilung in 2—3 Stunden durch die Adresse L. Dr 30 poste restante Detmold, Westfalen. Prospecte und Zeugnisse gratis. 9213

9249. **Alle Kranken!**

welche hoffnungslos leiden, wollen sich vertrauensvoll an den **Erfinder der neuen Lohkur, Herrn Carl Dittmann, Bendlerstr. 8 in Berlin,** wenden. Meine Frau litt an einem Rückenmarksleiden mit Erblindung und ich an Abzehrung durch versteckte Hämorrhoiden. **Ueber das Erkennen der Krankheiten und Durchführung der Kuren** müssen wir Herrn **Dittmann** unsere größte Anerkennung und Dank öffentlich aussprechen.

Cöslin. **L. Schütz** und Frau.

Die Kur ist überall in der eigenen Wohnung ohne Geschäftsstörung mit glänzendstem Erfolge angewandt.

9295. Denjenigen Pächtern meiner **Kartoffelbeete,** die noch mit Zahlung der Pacht im Rückstande, zur Nachricht, daß bis 2. August d. J. dieselbe berichtigt sein muß, da sonst die Pächter sich Unannehmlichkeiten machen und keinen Anspruch auf die Kartoffeln haben. **Wilhelm Mehnert.**

9298. **Schutt**

kann abgeladen werden auf dem Bauhofe des Zimmermeister **Schimpke.**

P. P.

Hiermit bezwecke die ergebene Anzeige, daß ich **mein neues Geschäfts-Lokal** auf der Schildauer Straße Nr. 87, im Hause des Herrn Partikulier Kulms, unmittelbar am früheren Schildauer Thore, vis-à-vis von Herrn H. Friedensohn gelegen, am 22. d. M. eröffnet habe, dagegen das bisherige Lokal am Promenadenplatz nur noch bis Ende September a. c. beibehalte.

Ich knüpfe hieran die höfliche Bitte, das mir bisher in so reichem Maße zu Theil gewordene ehrende Vertrauen auch für die Zukunft ungeschmälert zu Theil werden lassen zu wollen, wogegen strengste Rechtlichkeit mein Princip bleibt. Hochachtungsvoll [9198

Hirschberg. **Edmund Baerwaldt.**

9245.

Vom heutigen Tage ab habe ich den

Gasthof zum „schwarzen Roß"

am Ringe in **Schmiedeberg** als Pächter übernommen, und empfehle mich einem geehrten reisenden und ansäßigen Publikum mit bequemlichen Logis, Mittagstisch table d'hôte und à la carte, feinen Weinen und guten Bieren bei reeller und prompter Bedienung und soliden Preisen zu sehr gefälliger Berücksichtigung.

Schmiedeberg, den 26. Juli 1868.

Carl Raupach.

9211

Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern

sowie des Viehes und der Wirthschaftsgeräthe gewährt die von uns vertretene

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

In Hirschberg Herr **Robert Weigang.**
„ Ober-Alzenau Herr Restgutsbesitzer **Paschke.**
„ Bolkenhain Herr **A. Spohrmann.**
„ Ober-Bögendorf Herr Hauptmann a. D. **Baron.**
„ Bunzlau Herr **S. Spitzer.**
„ Frankenstein Herr **Adolph Lerch.**
„ Freyburg Herr **Reinhold Mücke.**
„ Friedeberg a. Q. **W. Ohmann.**
„ Goldberg Herr **P. Günther.**
„ Haynau Herr **Theodor Glogner.**
„ Heidegersdorf Herr Gerichtsschreiber **Kunth.**
„ Hohenfriedeberg Herr **J. F. Menzel.**
„ Jauer Herr **Oswald Werscheck.**
„ Landeshut Herr **H. Wandel.**
„ Lauban Herr **Louis Neumann.**
„ Liebau Herr **Adolph Köhler.**
„ Liebenthal Herr **J. Hilbig.**
„ Liegnitz Herr **C. Heinzel.**
„ Lobris bei Jauer Herr Polizeiverw. **Güttler.**

In Löwenberg Herr **M. Landsberger.**
„ Naumburg a. Q. Herr **Rob. Effmert.**
„ Nimptsch Herr Premier-Lieutnant a. D. **Marx.**
„ Ob.-Poischwitz b. Jauer Herr **Gläser,** Cantor emer.
„ Probsthain Herr **F. A. Seidelmann.**
„ Reichenbach i. Schl. Herr **R. Quensell.**
„ Schönau Herr **F. A. Berndt.**
„ Schönwaldau Herr Gasthofbesitzer **Fr. Günther.**
„ Skohl Herr **Adolph Markert.**
„ Schmottseiffen Herr Gerichtsschreiber **J. Scholz.**
„ Schweidnitz Herr **H. F. Nitschke.**
„ Spittelndorf Herr A. Liebenow.
„ Steudnitz Herr Gerichtsscholz **Geith.**
„ Striegau Herr **August Schmidt.**
„ Tannhausen Herr **A. Großmann.**
„ Tiefenfurth Herr **Eduard Schulz.**
„ Ulbersdorf bei Pilgramsdorf Hr. Gerichtsschreiber **Opitz.**
„ Waldenburg Herr **C. A. Ehlert.**
„ Wiegandsthal Herr **Neumann,** Schiedsmann.



Heinemann's Hôtel
zur Stadt Leipzig in Dresden,

in der Nähe sämmtlicher Bahnhöfe, welches jedem Fremden als sehr billig und gut empfohlen werden kann. Schöne Zimmer von 10 Sgr. an. Auch ist ein Biertunnel mit 2 Billards im Hause. Frühstück 6 Sgr. Table d'hôte 15 Sgr. 9214.

9209. Herrn Eduard Nickel in Berlin ersuche ich, mir von Ihrer Schwefel-Seife*), die meiner Frau gegen **Rheumatismus in den Händen sehr gute Dienste** gethan hat, wiederum senden zu wollen ꝛc.
Schloß Primkenau, den 26. Juli 1863. **v. Cossel,**
Hof-Chef S. H. Durchlaucht des Herzogs zu Schlesw.-Holstein-Augustenburg.

*) Dr. **Alberti's Schwefel-Seife** in Original-Packeten à 2 Stück 5 Sgr. ist in Hirschberg in Schl. **nur allein** zu haben bei **Fr. Schliebener.**

8677. **R. O. Lobedanz,**

Regelmäßige Passagierbeförderung
nach
Rio Grande do Sul, Sta. Catharina (Blumenau)
u. s. w.

im August, September, October u. s. w. zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Nähere Auskunft ertheilt **R. O. Lobedanz, Hamburg,** große Reichenstr. 36.

9275. **Actionaire,**

welche ein Actions-Kapital von 3, 4, 5 und mehr Tausend Thalern äußerst sicher und rentable anlegen wollen, mögen ihre Offerten mit Angabe der disponiblen Summe poste restante Striegau bis spätestens den 1. August c. franco einsenden, wonach ihnen der Plan, der Ort und das Datum des Zusammentritts notificirt werden wird.

9292. Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, Kürschnerlaube 15, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Bestellungen Mühlgrabenstraße No. 28 bei der Obermühle. J. Carl.

Verkaufs - Anzeigen.

9274. Wegen vorgerückten Alter bin ich Willens meine Wirthschaft mit 10 Morgen Acker und Wiese, Erndte, lebendem u. todtem Inventarium zu verkaufen. Ober-Poischwitz bei Jauer. Nr. 290.

9264. Der **Zinsgarten** des verstorbenen Immanuel Vogt zu Reußendorf bei Landeshut wird aus freier Hand verkauft. Käufer können sich melden bei der Wittwe Vogt oder bei dem Bauer August Kluge.

9259. Eine schön gelegene städtische **Landbesitzung** mit großem Wohnhaus, schönem großen Obst- u. Gemüsegarten, zum Theil massive Wirthschaftsgebäude, ist mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen oder gegen eine andere Besitzung zu vertauschen. Briefe fr. **C. D.** poste restante Schmiedeberg i/S.

9263. In einer schlesischen Gebirgsstadt ist ein Haus am Markte, worin seit langer Zeit eine Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, mit dazu gehörigen 12 Morgen Acker und Wiese, 2 massiven Ställen, Scheune, Wagenremise ꝛc., bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei
H. Rosenstein in Landeshut.

8984. Meine in Greulich Kreis Bunzlau gelegene **Schanknahrung** — die Waldschenke genannt —, mit 3 massiven in gutem Bauzustande befindlichen Gebäuden und 26 Morgen Areal, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Fester Preis 5000 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr.
Greiffenberg in Schlesien. **E. A. Berner.**

9126 **Der Gerichtskretscham**

zu Schönwaldau bei Schönau mit ca. 86 Morgen Acker und Wiesen, vollständigem Inventar, Alles im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Unterhändler verbeten.
Das Nähere zu erfahren beim Besitzer **Wittwer.**

9256. **Zu verkaufen**
ist ein Grundstück an Hirschberg, welches sich wegen seiner Lage zur Restauration wie Destillation eignet, wo schon seit 50 Jahren ein offenes Geschäft darin betrieben worden ist. Zu erfragen bei Herrn **Weigert,** Privat-Secretair.

9216. Eine **Bäckerei** in der Nähe von Bunzlau, im besten Betriebe, zu welcher ca. 18 Morgen Ackerland gehören, mit massiven Gebäulichkeiten, soll veränderungshalber mit lebendem und todtem Inventar und der vollständigen Ernte aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflektirende wollen sich gefälligst an **M. Ressig** in Bunzlau wenden.

9121.

Haus = Verkauf.

Wegen Todesfall meines Mannes bin ich gesonnen meine in der Alt-Striegauer Vorstadt belegene **Besitzung**, bestehend in einem im vorigen Jahre neu massiv erbauten, 2 Stock hohen, acht Stuben enthaltenden Wohnhause, einem dazu gehörigen ein Stock hohen massiven alten Hause nebst Garten (dicht am Mühlgraben befindlich), welche Besitzung sich vorzüglich zu einer Leimsiederei eignet, da sich am Orte keine befindet, sofort gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Kauflustige belieben sich portofrei an die Besitzerin, Wittwe **Englich**, zu wenden.

8987. Mein am Bolkenhainer Thore hierselbst gelegenes **Fischgeschäft** mit allen dazu gehörigen Untensilien bin ich Willens zu verkaufen und wollen sich darauf Reflektirende gefälligst baldigst an mich wenden.

Jauer im Juli 1868. **Ernst Polte**, Bolkenhainerstraße.

9269. Ein Haus, an belebter Straße in der Vorstadt Hirschbergs gelegen, mit 3 Stuben, Garten und Brunnen, steht veränderungshalber zum Verkauf. Näheres zu erfahren durch Herrn Gastwirth C. Jeuchner in der Brückenschenke.

8990. Eine in schönster und verkehrreichster Gegend des schles. Gebirges belegene **Ackerbesitzung**, enthaltend inkl. Wiesen, 16 Morg. Areal, sowie eine rentable Ziegelei mit gutem Absatz der Waare, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung für einen sehr soliden Preis zu verkaufen. Die äußerst günstige Lage an der Chaussee eignet sich auch zur Gastwirthschaft.

Näheres zu erfahren durch

Zobten, Kreis Löwenberg. **H. Kosian.**

9074.

Zu verkaufen

ein **Gut** mit drei schönen massiven Gebäuden, 19½ Morgen Wiesen und Grasnutzung und 71 Morgen besten Ackers.

Preis 10800 Thaler. Anzahlung 2= bis 3000 Thaler.

Näheres bei Franz Knobloch in Görisseiffen bei Löwenberg.

8957. Ein Restgut von ca. 70 Morgen Acker, Wiese u. Busch, die Gebäude im guten Bauzustande, ist mit Erndte, lebendigem und todtem Inventarium preiswürdig zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren beim Eigenthümer in No. 53 zu Wünschendorf bei Lähn.

8992

Eine Villa

in Hirschberg, enthaltend 7 Stuben, 2 Küchen, Keller und Bodengelaß, in reizender Lage mit terrassenartig angelegtem Garten, desgl. ein **Wohngebäude** mit Garten, nahe den Schulen belegen, gut eingerichtet, sind durch Unterzeichneten zu verkaufen; erstere auch sofort möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. **J. Timm**, Maurer= und Zimmermstr. in Hirschberg in Schl.

8950. Eine **Garten=Nahrung**, ½ Stunde von der Stadt entfernt, wo Gymnasium, Real= und höhere Töchterschule, Seminar, Bahnhof u. s. w. sich befinden, mit ca. 60 Morgen Acker, Garten und Wiese, einem neuen im Schweizerstyl erbauten massiven, sehr praktisch eingerichteten eleganten Wohnhause, ist für 6000 rtl., bei 3000 rtl. Anzahlung, sofort zu verkaufen und wird auf frankirte Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen Herr Kaufmann Heidrich in Bunzlau und Herr Kosian in Zobten bei Löwenberg die Güte haben.

Vortheilhafter Verkauf.

Meine Besitzung „Neu=Texas" in hiesiger Vorstadt belegen, welche sich zu jeder Fabrikanlage gut eignet, bestehend aus:

1. einem Vorwerk mit ca. 60 Morgen Acker und 20 Morgen Wiesen, Kräuterboden;
2. einer sehr bedeutenden Ziegelfabrik, mit einem auf 100te von Jahren ausreichenden Thonlager bester Qualität;
3. einer sehr besuchten Restauration und schöner Villa;

alles in bestem Zustande, bin ich Willens, wegen anderweitigen Unternehmungen zu verkaufen.

Agenten verbeten.

Schweidnitz im Juli 1868.

9267. **Eduard Elsner.**

9262. Ein neues Haus mit 30 Morgen Buschland ist wegen Familienverhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Wwe. **Kluge** in Bertelsdorf b. Schömberg.

9122

Ein Haus,

nebst Hintergebäude, welches massiv ist, und sich im besten Zustande befindet, ist mit, auch ohne Acker und Wiese sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus eignet sich für Geschäftstreibende und Professionisten, namentlich aber für Gerber oder Fleischer besonders. Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufern unentgeldlich auf portofreie Anfrage

G. Weinert in Schmiedeberg.

8175. Eine **Wassermühle**, an der Weistritz gelegen, mit 2 Mahl= und 1 Spitzgange, 1 Lohgange, sämmtlichen massiven Gebäuden und ca. 70 Morgen Areal, ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Kaufmann **Berthold** in Groß=Peterwitz bei Kanth.

9124.

Geschäfts = Verkauf.

In meiner Besitzung in einer Stadt Nieder=Schlesiens befindet sich eine vollständig eingerichtete Destillation und ein Spezerei=Geschäft, beides z. Z. im vollen Betriebe; das Grundstück besteht aus 3 Gebäuden mit 8 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, große Bodenräume und Kammern, 3 große gewölbte Räume, nebst 2 großen Sälen, Stall zu 4 Pferden und geschlossener großer Hofraum.

Die Gebäude zur Leinwandfabrikation und Destillation sind ganz massiv; ferner gehört noch ein massives Gebäude als Wagenremise und 1 Gebäude als Güterschuppen dazu.

Dieses Grundstück bin ich Willens aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten sofort zu verkaufen.

Reflektanten wollen ihre Adresse in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge unter der Chiffre **M. G.** franco niederlegen.

9268.
Haus=Verkauf.
Zwei massive gut gebaute Häuser in guter Lage zu Hermsdorf u. K. sind bei mäßiger Anzahlung bald zu verkaufen.
Näheres in Gebhard's Hôtel daselbst.

Ich beabsichtige die zu Arnsdorf=Birkigt belegene, mit andauernder, schöner Wasserkraft versehene **Mahlmühle**, comfortablen Gebäulichkeiten, welche sich auch zu einer Fabrikanlage eignet, **sofort** zu verkaufen, und wollen Reflektanten sich wenden an
W. A. Franke
8828. in Arnsdorf=Birkigt, Kreis Hirschberg.

9270. Meine gut eingerichtete **Lohgerberei** nebst Leimsiederei, welche sich auch zu jeder Fabrik sehr gut eignen würde, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren.
Jauer, Uferstraße Nr. 5.

9226. **Bekanntmachung.**
Die im Striegauer Kreise zu Kuhnern belegene, der dasigen Gutsherrschaft gehörige **Brauerei** und **Brennerei** mit Wohnung, Stallung, den vorhandenen Utensilien, nebst 5 Morgen 30 □ Ruthen Acker und 5 Morgen 51 □ Ruthen Wiese, sollen im Wege des freiwilligen Ausgebots verkauft werden.
Zu diesem Zweck steht
den 19. August c., Vormittags 10 Uhr,
in der Kanzlei des Dominial=Wirthschafts=Amtes zu Kuhnern Bietungstermin an.
Kauflustige werden hierzu eingeladen.
Die Verkaufsbedingungen, sowie das Verzeichniß der Brau- und Brennerei=Utensilien sind bei dem Dominial=Wirthschafts=Amt Kuhnern einzusehen und wird auch von dort aus etwaige Auskunft ertheilt.
Kuhnern, den 23. Juli 1868.
Das Dominial-Wirthschafts-Amt.

Verkauf einer Baustelle in
9007. **Marienthal.**
Ein in der schönsten Lage des Dorfes Schreiberhau (Marienthal) befindliches **Grundstück**, 9½ Morgen Flächeninhalt, ist sammt dem darauf lagernden, nicht unbedeutenden Baumaterial, sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf portofreie Anfragen H. Bruchmann, Ziethenstr. 236 in Warmbrunn.

Meine massiv gebaute Brauerei,
in einer der schönsten Gegenden Niederschlesiens gelegen, will ich mit Inventarium, wegen Sterbefällen und wegen in meiner Familie noch bestehenden schweren Krankheiten, verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen freiwilligen Verkaufstermin
auf Donnerstag den 13. August c. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags
in meiner Brauerei angesetzt, zu welchem ich Kauflustige ergebenst einlade. Die Brau=Utensilien sind im durabelsten Zustande; Acker= und Gartenland bester Qualität, beträgt ca. 18 Morgen. Hinsichtlich der Konkurrenz läßt die Brauerei nichts zu wünschen übrig, denn Lage und Ort sind vorzüglich und für's größte Geschäft günstig. Am Zuschlagstage sind 1500 Thlr. zu zahlen.
9252. **G. Werner,** Brauermeister in Adelsdorf.

9154.
Freiwilliger Verkauf.
Das **Haus** Nr. 16 in Hermsdorf u. K. an der Straße gelegen, 2stöckig, mit schönem Obstgarten, 1 Morgen Wiese, ist wegen Uebernahme eines andern Grundstücks bald zu verkaufen. Die Kaufhälfte kann darauf stehen bleiben. Näheres beim Kaufmann Hrn. **August Finger** in Warmbrunn.

9286.
Haus = Verkauf.
Ein gut gelegenes Haus, enthaltend einen Verkaufsladen und 10 Zimmer, beabsichtige ich für einen soliden Preis mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere bei
Alexander Krebs.
Hirschberg, dunkle Burgstraße Nr. 5.

9119.
Watte = Verkauf.
Wegen Mangel an Raum bin ich Willens, mehrere Hundert Dutzend verschiedene Sorten **Baumwollen=Watte** billig zu verkaufen. Ich ersuche alle Geschäfts= und Handeltreibende um gütige Abnahme. Wattefabrik des
C. Ulbrich, Hutmachermeister.
Löwenberg, Kirchgasse No. 23.

9031.
Pergament = Papier
zum Verbinden eingemachter Früchte — als Ersatz für Schweinsblase — empfiehlt **C. Siegemund,** Promenade Nr. 48.

9299.
Avis für Reisende.
Feinstes Limonadenpulver, mit Orangenblüthe präparirt, zur sofortigen Herstellung guter Limonade,
Aromatisch=medicinische Kräuterseife,
Aromatische Schwefelseife,
Feine braune Windsorseife,
Feinste Mandelkleie empfiehlt
P. O. Zeuschner.

Die so sehr beliebt gewordenen
Engl. Bisquits
empfiehlt zu Thee, Wein, Chocolade und Kaffee:
Louis Schultz,
Wein= und Mineralbrunnen=Handlung,
9315 Markt 18.

9223. Eine gebrauchte **Fenster=Chaise,** für Lohnkutscher passend, sowie eine Auswahl neuer, fertiger Wagen stehen wegen Geschäftsveränderung billigst und zwar zum Selbstkostenpreise zum Verkauf in Freyburg bei
Ernst Scholz, Sattler und Wagenbauer,
Bahnhofstraße.

9266.
Ein braunes Pferd,
welches 6 Jahr alt, ein guter Läufer und auch Zieher ist, steht zum baldigen Verkauf in No. 162 zu Schmiedeberg.

9271. Neuer Einrichtungen wegen beabsichtige ich, mein noch stehendes **Göpel=Roß=Werk** mit einem Mahlgange und einem Stampfwerk bald zu verkaufen.
Friedrich Feye, Tabakfabrikant in Liegnitz.

Mein Tapeten- u. Rouleaux-Lager

habe mit neuen Mustern bestens assortirt und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen. 9283.

Heinrich Uhrbach, äußere Schildauerstr.

Reiner Korn (Erntebranntwein) in lange bekannter Güte bei

9006. **Louis Pleßner** in Jauer.

Seidene und **leichte wollene Fanchons, weiße,** sowie **bunte Kinder-Jäckchen, Kindermützchen** und **Lätzchen** in geschmackvollen Dessins empfiehlt 9049.

P. O. Zeuschner, lichte Burgstraße 23.

Marshall Sons & Co., Locomobilen, Dreschmaschinen und **verticale Dampfmaschinen. Smyth & Sons Drillmaschinen. Samuelsons Getreidemäh-Maschinen** in anerkannt vorzüglicher Construction und Güte der Bauart empfehle unter Garantie. 9246.

H. Humbert, Neue Schweidnitzerstr. 9, Breslau.

9301. **Billig zu verkaufen:**

Ein Mahagoni-Silberspind, ein Secretair 20 rtl., ein Winkel-Glasschrank, ein Glasschrank, Schreibpulte, 2 Federmatratzen, Bettstellen, ein Kirschbaum-Spieltisch, ein festes Sopha, gute Kleiderschränke, Federbetten, Bett- und Tischwäsche, männliche Kleidungsstücke u. a. mehr bei **F. Eckert,**

äußere Langstraße No. 21.

Ungarische Dreschmaschinen mit geräuschlosem Gange, **Göpel, Putzmühlen, Ringelwalzen** empfehlen bei billigen Preisen

8245. **Starke & Hoffmann** in Hirschberg.

Roggen- und Weizen-Stroh

von vorjähriger Ernte ist in großen Quantitäten auf dem Dominium Jenkau, Liegnitzer Kreises, zu verkaufen. [9120

Birnen sind billig zu haben in No. 9 zwischen den Brücken.

Feuer- und Diebes-sichere eiserne Geldschränke,

neuester, bester Construction, in allen Größen, **äußerst elegant** und **billig,** bei allseitiger größter **Sicherheit,** fertigt und empfiehlt

Paul Standke, Kunst- u. Bauschlosser,

9005. in **Sprottau.**

Gust. Selinke's Pianoforte-Fabrik in Liegnitz, Töpferberg Nr. 15 a. b,

empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Flügeln** und **Pianino's, englischer** und **deutscher Mechanik,** mit vollem, gesangreichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in Mahagoni, Nußbaum- und Polisander-Gehäuse zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.

9090. **Tabak-Liqueur,**

bekannt durch seine wohlthätigen Eigenschaften, die schädlichen Wirkungen des Nicotins zu beseitigen, ist gleichzeitig ein hervorragendes Mittel, gestörte Verdauung und gesunkenen Appetit wieder herzustellen. **Kahle & Co.** Breslau.

Niederlage für Hirschberg i. S. bei

Herrn **Edmund Bärwaldt,**

Schildauerstr. 87 und Promenadenplatz No. 20.

Gehör! An die Apotheke in **Neu-Gersdorf,** Sachsen. Unter dem fortgesetzten Gebrauche Ihres ausgezeichneten Ohröls ist bei meinem Kinde die Schwerhörigkeit ziemlich beseitigt 2c. Kfm. **F. A. Schnetzke,** Sternberg in der Neumark." Ich mache Ihnen die Meldung, daß meine Tochter von ihrem langen Gehörleiden völlig befreit ist, wofür ich Ihnen meinen innigsten Dank sage 2c. Windmühlen-Besitzer **Fr. Gärtner,** Stünz bei Leipzig." Derselbe 2 Monat später: „Was meine Tochter betrifft, so hat sich noch keine Spur von Schwerhörigkeit wieder gezeigt 2c." 1/1 Fl. 20 sgr., 1/2 Fl. 10 sgr. Ueber 130 Dankschreiben, auch von ärztlicher Seite, liegen vor.

Depots nur bei 25% Rabatt nur an Apotheken oder solide Firmen. 9204.

Baker Guano, Superphosphat,

zur Düngung, offerirt billigst

Hirschberg. A. Günther,

9086. Priesterstraße 3.

9281. **Kinderwagen** in großer Auswahl, sowie 500 Stück **grüne Körbe** verkauft

Rob. Schneider, Korbmacher in Schönau.

490 **Barterzeugungstinktur,**

Voorhof geest. Sicherstes Mittel selbst bei noch **jungen** Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen. à Flasche 8 und 15 Sgr. empfiehlt **Alexander Mörsch.**

9210. Bei der Herrschaft Arnsdorf stehen circa 250 Muttern, Schöpse und Lämmer, sowie ein hauptfetter Ochse und eine Kuh zum sofortigen Verkauf.

9258. **Verkaufs-Anzeige.**

Aechtes, unverfälschtes Insektenpulver, nur von den Blumen des Pyrethrum bereitet, steht in Pfunden sowie auch in einzelnen Lothen im städtischen Armenhause zu Schmiedeberg zum Verkauf.

M. Tietze, Armenhausvater.

Ein 2½ jähriger rothbrauner Bulle,

gut und stark gebaut, vorzüglicher Springer, wird verkauft auf dem **Dominium Elbel-Kauffung**, Kreis Schönau. 9076.

9227. **Arabische Gummi-Kugeln** von **W. Stuppel** in Alpirsbach. ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Dieselben sind stets vorräthig, die $1/1$ Schachtel zu 4 Sgr., die $1/2$ Schachtel zu 2 Sgr., in Hirschberg bei **A. Edom**.

En gros! **Neueste Preisliste** En detail!

des

Wiener Schuhwaaren-Lagers

des

Herren-Garderobe-Magazins von G. Pitsch,

Hirschberg in Schl., äußere Schildauer Straße 82.

Herren-Stiefel.

Schaftstiefel:

Kanonen-Stiefel in Juchten (echt) von 6 rtl. an.
Kalbleder Halbschaft von 3½ rtl. an.
Geisbock Halbschaft von 3½ rtl. an.

Stiefelettes:

Geisbockleder 2 Sohlen von 3 rtl. an.
do. 1 Sohle von 2⅚ rtl. an.
Kalbskid (Glacee) 2 Sohlen von 3½ rtl. an.
do. do. 1 Sohle von 3⅓ rtl. an.
Gemsleder 2 Sohlen mit Kappe von 3½ rtl. an.
Kalbleder 2 Sohlen von 3⅙ rtl. an.
do. 1 Sohle von 2⅚ rtl. an.
Russisch Lack 2 Sohlen, wasserdicht und elegant, von 3⅔ rtl. an.
Mainzer Lack, sehr elegant, von 3½ rtl. an.

Hausschuhe von 25 sgr. an.

Mädchen- und **Knaben-Stiefelettes** in Serge und Leder, in verschiedenen Genres, von 16 sgr. an.

Damen-Stiefel.

Brünell (Serge, Lasting):

Schwarz mit Zug & zum Schnüren von 1⅓ rtl. an.
do. do. do. prima von 1¾ rtl. an.
Braun und grau mit Gummizug von 1¾ rtl. an.
do. do. mit Lack u. Quasten von 2 rtl. an.
do. do. mit Stickerei und Lack, sehr elegant und sauber, von 2⅓ rtl. an.

Leder:

Schwarz Glacee mit Lack u. garnirt von 2¼ rtl. an.
do. Geisbock mit Gummizug von 1⅚ rtl. an.
do. do. zum Schnüren von 2 rtl. an.
Bunt Chagrin mit Lack und gestickt von 2 rtl. an.
Ganz feine und elegante Sachen zu allen Preisen.

Hausschuhe von 23½ sgr. an.

Promenadenschuhe in Goldlack von **1 rtl.** an.
do. in Serge von 1⅓ rtl. an.

Muster-Sendungen stehen zu Diensten.

Renovationen werden übernommen.

Sämmtliche Genres sind aus den renommirtesten Fabriken und von sehr guter Qualität und eleganter Arbeit.

8985. **Preise billigst aber fest.**

9228. Zur bevorstehenden Herbst-Saat offerirt billigst **Baker Guano** und **Spodium Superphosphate, Staßfurter Abraum-Salz, Kalisalze** 2c.:
Die Verwaltung der C. Kulmiz'schen **Kohlen-Niederlagen.** C. Kellner.

Um zu räumen, verkaufen wir von heut ab **Cynder- (Nuß-) Coaks** die Tonne mit 6 Sgr. ab Bahnhof Hirschberg. D. O.

9221. **Ein Zelt,** 24' lang, 16' breit, nebst Hinter-Zelt, 12' lang, 10' breit, im besten Zustande, mit doppeltem Segelleinwand-Dach, ist billig zu verkaufen und steht dasselbe auf dem Schießplatz in Lauban vom 2. bis 6. August aufgestellt.
Auskunft darüber ertheilt **Carl Reiche** in Lauban.

Maschinen-Schmieröl,

in Schmier-Fähigkeit, Farbe und Geruch dem reinen Baumöl gleich, jedoch um die Hälfte billiger, offerirt: **Die Oel-Fabrik zu Ulbersdorf bei Goldberg.** 9219

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen sind in Fl. u. Kr. a 10 sgr. zu haben: In **Hirschberg** bei **P. Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch, L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinhold. 8638.

9208. Eine Parthie **Kisten** sind zu verkaufen beim Buchbinder **R. Seifert.**
Hirschberg.

8948.

Fabrik
französischer Mühlensteine
von
Julius Scholz
in **Breslau,** Matthiasstraße 17.

Großes Lager in allen Dimensionen zu den billgsten Preisen mit Garantie für beste Qualität.
Zur Entgegennahme von Aufträgen habe Herrn **Louis Neumann** in Lauban bevollmächtigt, woselbst Probesteine zur Ansicht ausliegen. **Julius Scholz.**

Feinstes wasserhelles
Petroleum, 9311
in ganzen Fässern, empfiehlt billigst
die Droguenhdlg. von **A. P. Menzel.**

9251. Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich wiederum Gelegenheit hatte, ein ganzes

Engros-Lager
einer
Concurs-Masse

mit Genehmigung des betreffenden Gerichts noch **unter** dem **gerichtlichen Taxpreise** anzukaufen und werde ich dies in ganzen Stücken und auch im Einzelnen fast zum Taxpreise verkaufen.
Hauptsächlich befinden sich dabei

Kleiderstoffe

(von letzter Saison) in verschiedenartigen Stoffen, schwarze Orlins, Twilds und Seidenstoffe, Cassinets, Tuche, Züchen, Inlets, Schürzenleinen, Shirting, Piquees, Wallis, Gardinen, Tischdecken, Umschlagetücher, Unterröcke u. s. w.

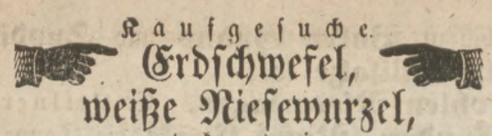
Ich bitte, dieses mein Angebot nicht mit den fingirten Ausverkäufen, (die wegen Aufgabe des Geschäfts u. dergleichen Bezeichnungen) zu vergleichen, da dies von **mir direct** ausgeht und werde ich solch Zufallskäufe stets benützen, um meinen werthen Kunden mit guter Waare zu außergewöhnlich billigen Preisen an die Hand zu gehen.
Der Verkauf derselben findet nur in den Nachmittagsstunden in den mittleren und Hinterräumen meines Bazars von Mittwoch den 29. Juli ab statt.

F. V. Grünfeld.
9251. „Bazar." Landeshut.

Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Pack 5 u. 8 sgr.
Alex. Mörsch in Hirschberg.
2. **Adelbert Weist** in Schönau.

8996. Selbstverfertigte **Wurfmaschinen** (gut und sauber gearbeitet) empfiehlt Schmiedemeister Mierdel
zu Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q.

Kaufgesuche.



Erdschwefel, weiße Nieswurzel,
trocken und rein,
9300. kauft **Eduard Bettauer.**

Himbeeren u. Preiselbeeren kauft fortwährend
Carl Samuel Häusler.
9257. **Hirschberg.**

Trockene erlene Bretter, ½", ¾", 1", 1¼", 1½", 1¾", werden zu kaufen gesucht in der Maschinen-Bau-Anstalt
8781 von **Starke & Hoffmann** in Hirschberg

Brillanten, Perlen, Antiken, Gold und **Silber** kaufen und zahlen die **höchsten Preise**
Breslau, Guttentag & Co. Breslau,
8818 Riemerzeile N. 9. Juweliere, Riemerzeile N. 9.

Mieth-Gesuch.

Gesucht wird von ruhigen, permanenten Miethern in **Warmbrunn** oder **Mittel-Herischdorf** eine freundliche Wohnung von 4—5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör u. Gartenbenutzung zum **1. Oktbr. d. J.** Gefällige Adressen mit näheren Angaben erbittet man in der ersten Etage des Scheimann Schneller'schen Hauses in Herischdorf. 9296.

Zu vermiethen.

9253. In meinem Hause, Markt 15, ist eine freundliche Stube für 20 rtl. zu vermiethen und zum 2. Oktober zu beziehen. Das Nähere bei A. Sagawe, Garlaube bei Herrn Bergmann.

9171. In meinem neuerbauten Hause am Burgthore ist ein Verkaufslokal mit auch ohne Wohnung, sowie die erste und zweite Etage, in der dritten Etage 2 Stuben von Michaeli ab oder auch früher zu vermiethen. F. Dittrich.

9222. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist sofort oder Michaeli zu beziehen bei
H. Sturm im Gasthof zum blauen Hirsch.

9241. Ein fein möblirtes Zimmer mit schönster Aussicht zu vermiethen Bahnhofstr. No. 15.

9255. Mehrere Stuben sind zu vermiethen im alten Bade.

9294. Zwei bis drei Stuben mit Zubehör sind an ruhige Miether zu vermiethen: Erdmannsdorf No. 112.

9290. Eine freundliche Wohnung ist an einen ruhigen Miether bald zu vergeben Sand No. 34.

9305. Eine Stube zu vermiethen: Salzgasse No. 7.

9302. Eine Stube mit Zubehör ist zu verm. Sand No. 7.

Herrschaftliche Wohnung in Warmbrunn.
In meinem neuen Hause ist die bis jetzt von Herrn Rechnungsrath Ancker innegehabte Bel-Etage nebst Zubehör vom 1. Januar k. J. an oder auch schon zum 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer
9285. F. Gutmann, Hermsdorfer Straße.

Personen finden Unterkommen.

9160. Für ein **Droguen-** und **Colonialwaaren-Geschäft** wird möglichst bald ein gut empfohlener **Commis,** gewandter Verkäufer, gesucht und werden Meldungen unter Chiffre **A. Z.** franco poste restante Hirschberg entgegen genommen.

9218. Ein Commis, wo möglich bereits in gesetzten Jahren, findet zur größtentheils selbstständigen Führung eines Colonial- und Schnittwaaren-Geschäfts auf dem Lande in schöner Gegend zum 1. Oktober d. J. eine angenehme Stellung. Franco-Adressen sub R. P. nimmt die Expedition des Boten a. d. R. zur Weiterbeförderung an.

9276. Ein **Schul-Präparand,** der befähigt ist eine Schule von etwa 20 Kindern allein zu besorgen, wolle sich alsbald melden bei dem Kantor Döring in Röchlitz bei Goldberg.

8945. Ein tüchtiger **Malergehülfe** und ein **Anstreicher** finden dauernde Beschäftigung beim
Maler **Weirich** in Löwenberg.

9011. Ein unverheiratheter, tüchtiger **Glasschneider,** welcher ebenfalls in Glasschleiferei bewandert, wolle sich zum baldigen Antritt melden: Im Institut für Glasmalerei,
Breslau, Neue Taschenstr. No. 5.

Ein Papiersaalaufseher,
welcher seine Brauchbarkeit und Solidität durch gute Zeugnisse nachzuweisen vermag, findet dauerndes Unterkommen.
Näheres zu erfragen bei Herrn Leopold Weißstein in Hirschberg. 9212.

9155
Ein Weber,
der sich zur Drahtweberei einrichten will, kann sich zum Nachweis melden bei **F. M. Zimansky.**
Lohn im Accord 4—6 rtl. wöchentlich.

9317. Ein **Papier-Maschinengehülfe** findet dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik von
J. Erfurt & Altmann.

9220. **Schmiedegesellen** finden dauernde Arbeit in der landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt von F. Hanke in Probsthain bei Goldberg.

Ein Knabe, welcher die Schule verlassen hat, findet zwei Tage in der Woche leichte Beschäftigung in der Krahn'schen Buchdruckerei.

9297. **Arbeitergesuch.**
Kiesschacht-Arbeiter werden gesucht nach Wittgendorf per Landeshut und wollen sich solche melden bei den Schachtmeistern Kauschke und Werner daselbst.

9030. **Köchin gesucht.**
Ein in Küche und Hausarbeit wohlerfahrenes Mädchen findet den 1. Oktober einen guten Dienst in No. 5 auf Rosenau in Hirschberg.

9277. Ein junges anständiges **Mädchen** von freundlichem angenehmen Aeußern, welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, kann in einem feineren Geschäft sofort eintreten. Adressen unter **G. K. Nr. 100** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9313. Ein anständiges Mädchen (für eine Trinkhalle) sucht **A. Edom** hier.

Personen suchen Unterkommen

9280. Ein Commis (Spezerist), noch aktiv, sucht per Septbr. oder Oktober dauerhafte Stellung. Gef. Offerten werden fr. unter Chiffre **M. A. 12** poste restante Greiffenberg erbeten.

9205. Ein noch ganz junger Mann, der die Oekonomie erlernt und die letzten Feldzüge als Ulan glücklich mit durchgemacht hat, sucht gegen einige Pensionszahlung eine Stellung, in der er sich noch weiter zu seiner landwirthschaftlichen Carrière ausbilden kann. Name und Wohnung desselben ist bei dem Kaufmann Stenzel zu erfahren.

9235. Ein junges Mädchen, Deutsche, mit guten Attesten, welches ziemlich bewandert im Nähen und Handarbeiten ist, wünscht zum 1. October eine Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei kleineren Kindern, in einem vornehmen Hause. Franko-Adressen sub **W. K. 8** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Lehrlings-Gesuche.

9217. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling in einem lebhaften Colonial- und Schnittwaaren-Geschäft. Franko-Adressen sub P. R. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9008. Ein Knabe rechtlicher Eltern, kräftig und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in meinem Colonialwaaren- und Cigarrenfabrik-Geschäft eine Stelle. **Wilh. Seiffert.**
Lauban, im Juli 1868.

8997. Einen Lehrling nimmt ohne Lehrgeld an der Sattlermeister Heufel in Friedeberg a. Q.

9123. Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Klempnerei** zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen baldiges Unterkommen. Franko-Adressen **G. D.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9261. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat, Schlosser zu werden, kann sich melden bei **Oskar Weiß**, Schlossermeister, Schildauer Thor No. 48.

Gefunden.

9233. Am 22. Juli ist eine **Jacke** gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich melden Herrenstraße No. 15.

9232. Ein zugelaufener schwarzer **Hund** mit langer Ruthe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in No. 166 zu Steinseiffen abgeholt werden.

9406. Ein kleiner schwarzweißer **Hund** mit flockiger Ruthe und Ledergürtel ist zugelaufen. Eigenthümer kann sich melden in Nr. 48 zu Cunnersdorf.

Verloren.

9314. Ein goldner **Ohrring** ist auf dem Wege vom Gymnasium bis zum Kreuzberge verloren worden. Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben bei **A. Edom.**

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einen am 26. d. am Bahnhof in Hirschberg abhanden gekommenen kleinen, geschorenen, gelbgrauen **Affenpinscher** an den Besitzer des Gasthofs zum „weißen Roß" in Hirschberg oder an Herrn Ober-Amtmann Merz in Warmbrunn abliefert, oder Anzeige macht, welche zu dessen Wiedererlangung führt. 9312.

9238. **1 Thaler Belohnung!**

Eine **Denkmünze** für Combattanten 1866 wolle Finder in der Expedition des Boten abgeben.

9304. Der Finder einer **blauen Brille** in Perlfutteral wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben im Hause der Madame Kulms, 2 Treppen.

9234. Am 24. Juli ist zwischen Warmbrunn und Hermsdorf ein schwärzlicher **Damen-Regenmantel** verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung beim Obsthändler Linke in Warmbrunn, 1 Tr.

9125. Auf der Straße zwischen Schönau und Schönwaldau ist ein schwarz-seidener **Regenschirm** mit Wachstuch-Ueberzug verloren worden. Finder wird gebeten, gegen 1 rtl. Belohnung denselben beim Herrn Kaufm. Liebig in Schönau abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

für Einbringung eines mir am 17. Juli entflogenen kleinen grünen **Papagei.** 9002.
Schreiberhau. **O. Neumann.**

Geldverkehr.

9000. Für eine Hypothek von 1700 rtl., welche auf einem in unmittelbarer Nähe von Hirschberg gelegenen Bauergute von über 140 Morgen Flächeninhalt haftet und mit 2600 rtl. ausgeht, wird ein Cessionar gesucht. Auskunft ertheile ich.
Hirschberg, 21. Juli 1868.
Wentzel, Rechtsanwalt.

Einladungen.

Warmbrunn, im neuen Kursaal.

Auf vielseitiges Verlangen:

Mittwoch den 29. Juli:

Gesang- & Zither-Concert

nebst Vorträgen auf Holz- und Stroh-Instrumenten
(Xylocordion)
der Gesellschaft Fahn aus Tyrol,
bestehend aus 6 Personen (3 Damen und 3 Herren),
Mirz'l, Res'l, Nand'l, Sep'l, Jörg'l und Jack'l.
Entree à Person 10 Sgr., Kinder die Hälfte.
Billets à 7½ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Liedl zu haben.
Anfang Abends ½8 Uhr.

Indem ich auf die Leistungen dieser Gesellschaft aufmerksam mache und einen genußreichen Abend versprechen kann, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen.
9244. **Herrmann Scholz.**

Erdmannsdorf.

Im Gasthofe bei Herrn **Schmidt.**

Donnerstag den 30. Juli 1868:

Gesang- & Zither-Concert

nebst Vorträgen auf Holz- und Stroh-Instrumenten **(Xylocordion)**

der Gesellschaft Fahn aus Tyrol,

(bestehend aus 6 Personen, 3 Damen und 3 Herren), **Mirz'l, Res'l, Nand'l, Sep'l, Jörg'l und Jack'l.**

Entree a Person 5 Sgr., Kinder die Hälfte.

Anfang Abends ½8 Uhr.

Indem ich auf die Leistungen dieser Gesellschaft aufmerksam mache und einen genußreichen Abend versprechen kann, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen.

9243. **Schmidt.**

Gallerie zu Warmbrunn.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag:

CONCERT

der Bademusik-Kapelle.

Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entree 1 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

8591. **Herrmann Scholz.**

Hotel Belvedère zu Warmbrunn.

Hermsdorfer Straße 7. **Hermsdorfer Straße 7.**

Jeden Mittwoch und Sonntag **Concert.**

8043. Anfang 5 Uhr. Entree 1 sgr.

Wozu ergebenst einladet **J. G. Herrmann.**

9303. Sonntag den 2. August ladet zum **Schluß-Kränzchen** in die Freundlichkeit nach Alt-Kemnitz ganz ergebenst ein **der Vorstand.**

Kaffeehaus zu Bolkenhain.

Sonntag den 2. August: **Concert** von der Kapelle des des 2ten Bataillons Schles. Füsilier-Regiments No. 38.

Anfang Nachm. 4½ Uhr. Entree 2½ Sgr.

Nach dem Concert Tanz.

Es ladet hierzu freundlichst und ergebenst ein:

9247. **G. Böer,** Kaffetier.

9129. Den geehrten auswärtigen Reisenden erlaubt der Unterzeichnete sich den in der Nähe des Freiburger und Berliner Bahnhofes zu Breslau, Sonnenstr. 34 gelegenen, mit freundlichen Fremdenzimmern und guten Betten ausgestatteten Gasthof, genannt „zur Aschers-Burg", einer gütigen Beachtung ganz ergebenst zu empfehlen. **Schmiedeberg,** Gasthofpächter.

Breslau, den 23. Juli 1868.

Hirschberg, den 26. Juli 1868.

Aus dem neuen, mit dem 1. Aug. d. J. in Kraft tretenden Fahrplan der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn theilen wir, hauptsächlich was den Neben-Cours Kohlfurt-Altwasser resp. Görlitz-Lauban **(Schlesische Gebirgsbahn)** betrifft, Folgendes mit:

A. Richtung von Kohlfurt nach Altwasser.

	Früh.	Vorm.		Nachm.	Abds.
Abgang von Kohlfurt	4 —,	11 15,	— —	2 5,	6 10
Ankunft in Lauban	4 32,	11 56,	— —	2 37,	7 10
Abgang von dto.	4 40,	12 6,	— —	2 45,	7 25
" " Reibnitz	5 57,	1 34,	— —	4 1,	9 50
		Ankunft	Vorm.		Ankunft
" " Hirschberg	6 20,	1 50,	11 —	4 22,	10 15
		Nachm.			Abds.
Ankunft in Altwasser	8 15,	— —	1 —	6 15,	— —
			Nachm.		

Den Anschluß an die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn vermittelt der von Hirschberg abgehende Vormittagszug (Abg. von Altwasser: 1 U. 10 M. Nachm., Ankunft in Breslau: 3 U. 42 M.) und der Nachmittagszug (Abg. in Altwasser: 6 U. 35 M. Abends, Ankunft in Breslau: 9 U. 8 M.)

B. Richtung von Altwasser nach Kohlfurt.

	Morg.		Nachm.	Abds.	
Abgang von Altwasser	8 40,	— —	3 30,	8 50,	— —
		Nachm.	Ankunft.		Morg.
" " Hirschberg	10 36,	2 40,	5 40,	10 36,	6 30
Ankunft in Lauban	12 4,	4 20,	— —	12 —,	9 7
Abgang von dto.	12 12,	4 33,	— —	12 8,	9 22
Ankunft in Kohlfurt	12 45,	5 10,	— —	12 40,	10 15
	Nachm.	Nachm.		Nachts.	Vorm.

Die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn vermittelt den Anschluß Morgens (Abg. von Breslau: 5 U. 55 M., Ank. in Altwasser: 8 U. 34 M.), Mittags (Abg. von Breslau: 12 U. 40 M., Ank. in Altwasser: 3 U. 19 M.) und Abends (Abg. von Breslau: 6 U. 5 M., Ank. in Altwasser: 8 U. 45 M.).

C. Görlitz-Lauban.

	Morg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.
Abgang von Görlitz	3 40,	11 5,	1 45,	5 15,	11 25
Ankunft in Lauban	4 27,	11 54,	2 32,	6 40,	12 45
	Nachm.	Nachm.	Nachts.	Vorm.	Morg.
Abgang von Lauban	12 20,	4 40,	12 5,	9 25,	5 40
Ankunft in Görlitz	1 6,	5 26,	1 1,	10 42,	6 57

D. Verbindung mit der Niederschlesisch-Märkischen Bahn.

In Kohlfurt ist Anschluß a) von Berlin aus: Früh 4 U. und Nachm. 2 U. 5 M., b) von Breslau aus: Vorm. 11 U. 15 M. und Abends 6 U. 10 M., c) nach Berlin: Mittags 12 U. 45 M. und Nachts 12 U. 40 M., d) nach Breslau: Vorm. 10 U. 18 M. und Nachts 12 U. 40 M.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 25. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	3	23	—	3	17	—	2	14	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	19	—	3	13	—	2	12	—	1	28	—	1	6	—
Niedrigster .	3	13	—	3	9	—	2	10	—	1	24	—	1	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)